

Jakobus

(Thema: Die praktische christliche Vollkommenheit, 50 n.Chr. in Jerusalem geschrieben. Jakobus war ein leiblicher Bruder von Jesus. Er kannte das Alte Testament sehr gut, vor allem die Sprüche, da er daraus zitierte und auch Bilder der Sprüche erwähnte. Im Westen werden dem Neuen Testament gerne die Psalmen hinzugefügt, doch im Osten oft die Sprüche. Er war die einflussreichste Person in Jerusalem, denn als einige Heilige von Jakobus nach Antiochia kamen, wollte Petrus nicht mehr mit den Heiden essen, weil er Angst vor Jakobus hatte (Gal. 2,11–12). Auch Apg. 15 und 21 zeigen den grossen Einfluss von Jakobus, der das **Alte Testament** mit Gottes **neutestamentlicher Ökonomie** vermischte. Zu meinen, dass ein guter Charakter göttlich ist, ist nicht die neutestamentliche Ökonomie, hat nicht mit dem Baum des Lebens, sondern mit dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen zu tun.)

Von Jakobus, ein Knecht Gottes und des Herrn Jesus Christus, an die **12 Stämme** in der Zerstreung (Er schrieb an Christen, die aus einem jüdischen Hintergrund kamen, weil er nicht klar gesehen hatte, dass Gott die Christen von der jüdischen Religion abgesondert und befreit hatte.). Meine Geschwister, freut euch und schätzt es, wenn ihr die Bewährungsproben eures Glaubens besteht, da sie standhafte Ausdauer bewirkt, was euch reif und vollkommen macht. (Wenn Bewährungsproben kommen, können wir uns freuen und glauben, dass Christus Jesus souverän den Sieg hat und in uns überwindet. Wenn es beim Spazieren bergauf geht und wir untrainiert sind (wenig Glauben haben), werden wir über die Steigung jammern. Doch je mehr wir trainiert sind, ev. noch Walking-Stöcke zu Hilfe nehmen, desto mehr lieben wir die Steigungen und dass wir tüchtig zum Durchatmen kommen, da es unsere Ausdauer und unser Immunsystem tärken wird (Glaube wird gestärkt), wir besser schlafen, bzw. in der Ruhe des Herrn bleiben, worauf wir uns bewähren, bzw. unser Glaube wird sich bewähren.) Wem es an **Weisheit** fehlt, darf Gott darum **im Glauben bitten** und Er wird sie ihm **grosszügig** geben. (Gott hat Christus zu unserer Weisheit gemacht (1.Kor. 1,24; 30.). Jakobus war ein Beter, was sehr tugendhaft ist.) Wer zweifelt, wird nichts vom Herrn empfangen. Wer arm ist und wenig gilt, freue sich, weil er bei Gott viel gilt. Wer reich ist, freue sich, wenn er erniedrigt wird (und Verlust erleidet), denn wenn die Sonne aufgeht, wird er sowieso wie eine Wiesenblume verdorren. (Erniedrigt zu werden ist schwerer anzunehmen, als

arm zu sein, doch sich zu freuen und zu preisen ist eine Tugend des Christenlebens.) Gesegnet ist, wer die Bewährungsprobe besteht, denn er wird die Krone des Lebens erhalten, die Er denen verheissen hat, die Ihn lieben. (Die Bewährungsproben, die mit Leiden verbunden sind, können wir nur durch das göttliche Leben ertragen, das schliesslich zur Krone des Lebens, zur Belohnung im kommenden Königreich wird.) Wer versucht wird, soll nicht sagen, dass Gott ihn versuche, denn Gott kann nicht vom Bösen versucht werden und versucht auch niemanden. Nein, jeder wird von seiner eigenen Begierde versucht zu sündigen, was in den Tod bringt. Liebe Geschwister, vom **Vater der Himmelslichter** (Sonne, Mond und Sterne. Der Vater ist der Schöpfer.) kommen nur gute und vollkommene Gaben, was sich nie ändern wird, und Er hat uns **durch das Wort der Wahrheit** zur Erstlingsfrucht Seiner Geschöpfe gemacht. (denn Er wird die ganze Schöpfung erneuern, wobei das Neue Jerusalem das Zentrum sein wird. Das Wort der Wahrheit ist aufgrund von Ps. 119,43 das Gesetz. Doch Paulus sagt, dass wir nicht durch das Gesetz wiedergeboren wurden, sondern durch das Evangelium (1.Kor. 4,15) und Petrus sagt durch das Wort Gottes (1.Petr. 1,23), das Christus ist, was zeigt, dass Jakobus nicht gesehen hat, dass das Alte Testament vorbei war und das Gnadenzeitalter durch Jesus begonnen hatte. Paulus erniedrigte das Gesetz, doch Jakobus erhöhte es. Gott inspirierte Jakobus, diesen Brief zu schreiben, damit er bloss gestellt wurde. Obwohl die Schrift durch die Eingebung des Geistes geschrieben wurde, ist nicht jedes Wort in der Bibel das Wort Gottes.) Liebe Geschwister, seid stets bereit zuzuhören, doch lasst euch Zeit, bevor ihr redet und erst recht, bevor ihr zornig werdet, denn im Zorn tut keiner, was vor Gott gerecht ist. (Wenn sich die Frau beim Mann beklagt, sollte der Mann weise sein und zuhören, nicht voreilig etwas sagen, damit es keine Explosion gibt.) Tut nichts Unsauberes und Böses, sondern **nehmt das Wort, das in euch hineingepflanzt wurde** und eure Seelen erretten kann (die heiligende Wahrheit), **sanftmütig auf**, prägt es euch ein und tut es, worin ihr gesegnet seid. Wer denkt, er sei religiös (bete Gott an), sich aber nicht beherrschen kann, betrügt sich selbst. Eine reine, tadellose Religion ist Weise und Witwen in ihrer Not zu besuchen und nicht weltlich zu sein. Meine Brüder, seid **im Glauben an unseren herrlichen Herrn Jesus Christus** unparteiisch. Nehmen wir an, ihr weist einem Reichen in eurer **Versammlung** einen guten Platz an und einem Armen gar keinen, sodass er stehen muss

oder sich auf den Fussboden setzen muss. Zeigt das nicht ein unreines Motiv? Hört zu, meine lieben Brüder, hat Gott nicht gerade die Armen auserwählt, reich im Glauben und Erben jenes Reiches zu sein, das Er denen verheissen hat, die Ihn lieben? Sind es nicht gerade die Reichen, die euch unterdrücken, vor Gerichte ziehen und Jesu Namen verfluchen? Tut das königliche Gesetz, den Nächsten zu lieben wie euch selbst, ohne auf den Stand der Person zu schauen, was eine Sünde ist. Bedenkt, dass ihr in allem nach dem (alttestamentlichen) **Gesetz der Freiheit** gerichtet werdet, wobei das Gericht erbarmungslos mit Erbarmungslosen (wir sollten andere nicht verachten) sein wird, doch wer barmherzig war, wird vom Gericht nicht verurteilt werden und triumphiert. (Hier geht es um Belohnung und Bestrafung, nicht um ewige Errettung oder ewige Verdammnis. Die Ungläubigen werden nach dem Gesetz Moses gerichtet vor dem grossen weissen Thron und die Gläubigen werden nach dem Gesetz des Lebens gerichtet werden vor dem Richterstuhl Christi. Jakobus nennt das Gesetz Moses das Gesetz der Freiheit aufgrund von Psalm 19,7-8, wo das Gesetz die Seele erfrischt und froh macht, was Freiheit beinhaltet. – Wer erbarmungslos ist, wird auch erbarmungslos gerichtet. Wer barmherzig ist, wird auch barmherzig gerichtet.) Liebe Geschwister, was nützt es, wenn jemand Glauben hat, aber nicht danach handelt, bzw. andere nicht mit Nahrung und Kleidern unterstützt? Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt. Gut! Aber die Dämonen glauben das auch und zittern vor Angst. Wurde unser Stammvater Abraham nicht wegen seinen Taten als gerecht betrachtet, eben weil er seinen Sohn Isaak auf den Opferaltar legte? Du siehst also, dass der Glaube erst durch die Taten vollendet wird. (Durch Glauben werden wir gerechtfertigt, sodass wir das göttliche Leben empfangen können und wenn wir dieses göttliche Leben ausleben, werden wir aufgrund der Taten belohnt. Die Taten bringen den Glauben zum Ausdruck.) Wurde nicht sogar die Hure Rahab aufgrund ihrer Taten gerecht gesprochen, weil sie die Boten versteckte, sodass sie fliehen konnten? Genauso wie der Leib ohne den Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne die Taten tot.

Strebt nicht danach, Lehrer zu sein, meine Brüder, denn als Lehrer werden wir von Gott strenger gerichtet. Wer seine Zunge im Griff hat, hat sich auch sonst im Griff und ist daher vollkommen. Das ist so wie bei einem Pferd, das man mit dem Zaumzeug im Maul lenkt oder wie bei großen Schiffen, die von einem sehr kleinen Ruder gesteuert werden. Die Zunge kann wie ein kleines

Feuer einen großen Wald in Brand stecken, bzw. den ganzen Menschen beschmutzen, wenn sie von der Gehenna (Feuersee) entzündet wird. Der Mensch kann alle Tiere zähmen, aber die Zunge ist ein rastloses Übel voller Gift, die kein Mensch zähmen kann. Mit ihr preisen wir unseren Herrn und Vater und mit ihr verfluchen wir andere Menschen, die nach Gottes Bild geschaffen sind. Doch so soll es nicht sein, denn aus einer Quelle sprudelt auch nicht gleichzeitig süßes und bitteres Wasser hervor. Wer weise und verständig ist, soll es durch seine gute Lebensweise sanftmütig zeigen. (Je mehr wir im Geist sind, desto mehr Weisheit und Kontrolle über unsere Zunge haben wir.) Wer bitteren Neid und selbstsüchtigen Ehrgeiz im Herzen hat, soll sich nicht rühmen und die Wahrheit verdrehen, was irdisch, seelisch, dämonisch und unordentlich ist. Die Weisheit von oben ist rein, friedfertig, nachsichtig, nachgiebig (mit weniger zufrieden sein, als einem zusteht), barmherzig, unparteiisch, aufrichtig und sät die Frucht der Gerechtigkeit in Frieden. Woher kommen eure Streitereien? Nicht aus euren Begierden? Ihr begehrt, mordet (Wir verstehen Jakobus hier nicht. Waren die Gläubigen Mörder? Oder schlugen sie einander mit Worten tot?), neidet, streitet und habt dennoch nichts, weil ihr nicht darum bittet. Und wenn ihr bittet, bekommt ihr trotzdem nichts, weil ihr nur eure Gier befriedigen wollt. Wisst ihr nicht, dass es Feindschaft gegen Gott ist und ihr die Ehe mit Gott brecht, wenn ihr Freundschaft mit der Welt schliesst (und die Welt mehr liebt als Gott)? Wisst ihr nicht, dass in Hiob 22,29 und Spr. 29,23 steht, dass der Geist, den Er in uns wohnen lässt, eifersüchtig den Stolzen widersteht und den Demütigen Gnade gibt?“ Unterordnet euch daher Gott und widersteht dem Teufel, damit er von euch flieht, nähert euch Gott, dann wird Er Sich euch nähern, wascht die Hände, ihr Sünder, reinigt eure Herzen, ihr Zweifler, demütigt euch vor dem Herrn, dann wird Er euch aufrichten. Redet nicht schlecht übereinander, liebe Geschwister. Wer seine Geschwister verleumdet, verstösst gegen das königliche Gesetz der Liebe. (Dadurch, dass wir das alttestamentliche Gesetz befolgen, werden wir lediglich in die rechte Beziehung zu Gott und zu Menschen gebracht, doch wenn wir durch das innere Gesetz des Lebens leben, machen wir Christus gross, wodurch Sein Leib aufgebaut wird, was Gott zufriedenstellt. Der in uns wohnende Geist stärkt uns nicht nur, um Versuchungen zu widerstehen, sondern macht uns auch lebendig, heiligt, erneuert und wandelt uns um. Was Jakobus nicht erwähnt und sehr wichtig ist, ist das Kreuz Christi, ohne das wir kein

göttliches Leben führen können.)

Einige von euch machen sich wichtig, indem sie sagen, sie wollen ein Jahr in die und die Stadt ziehen, um Geld zu verdienen, dabei wisst ihr doch nicht einmal, was morgen sein wird. Ihr solltet vielmehr sagen: „**Wenn der Herr es will**, werden wir leben und dieses oder jenes tun.“ Wer also weiß, was er Gutes tun soll und tut es nicht, sündigt. Wer reich ist und sich daher anmasste, Erntearbeiter zu betrügen, Gerechte zu verurteilen und zu ermorden, die sich nicht wehren konnten, soll über das Elend weinen, das mit dem Gericht Gottes über ihn kommt. („Wenn der Herr will“ ist objektiv und alttestamentlich, wobei Jakobus in uns Vorsicht vor sturem Eigenwillen weckt und uns ermutigt, auf Gott zu vertrauen. Wir sollten so wie Paulus im Geist wandeln und das tun, wozu uns der Geist drängt, denn das ist subjektiv und neutestamentlich.)

Haltet geduldig aus, liebe Geschwister bis der Herr wieder kommt, so wie der Bauer auf die köstliche Frucht der Erde wartet. Jammert nicht übereinander, liebe Geschwister, damit ihr nicht verurteilt werdet vom Richter, der schon vor der Tür steht. Nehmt euch die Propheten, die im Namen des Herrn gesprochen haben, als Vorbild, die standhaft ihre Leiden ertrugen, denn wer standhaft durchhält, ist gesegnet. (Die Propheten waren eins mit dem Herrn und litten daher für Ihn und mit Ihm mit Ausdauer. Wenn wir daran denken, dass der Herr bald wiederkommt, werden wir uns anständig benehmen, worauf Jakobus abzielt.) Ihr habt ja gehört, wie Hiob am Schluss vom Herrn belohnt wurde, der voller Mitgefühl und Barmherzigkeit ist. (Hiob lebte ein vollkommenes selbst kultiviertes Leben, aber Gott streifte ihm seine Selbst-Gerechtigkeit ab, damit er mit Gott aufgebaut werden konnte.) Liebe Geschwister, schwört nichts mehr, weder beim Himmel noch bei der Erde, vielmehr soll euer Ja ein Ja sein und euer Nein ein Nein, damit ihr euch nicht schuldig macht und verurteilt werdet. (Wer schwört, ist ein Angeber. Wir sollten weder schwören, noch endlos reden.) Wer Schweres durchmacht, soll beten, wer fröhlich ist, soll Lobpreise singen, wer krank ist, soll die **Ältesten** bitten, ihn im Namen des Herrn **mit Öl zu salben** (Das Öl wird nicht physisch auf den Kranken gesalbt, sondern es ist ein geistliches Bild auf den Geist des Lebens, den die Ältesten dem Kranken darreichen sollten.) und für ihn zu beten, wobei der Glaube den Kranken retten und der Herr ihm die Sünden **vergeben** wird, wenn er gesündigt hat. Bekennt einander die Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das Gebet eines Gerechten

vermag viel und ist wirksam. Elia, der ein Mensch wie wir war, betete inständig (ein Gebet, das er vom Herrn empfing. Wir sollten eine Gebetslasten von Gott erhalten, wobei im Geist zu beten besser ist als inständig zu beten.), dass es nicht regnen solle und es regnete 3.5 Jahre lang nicht mehr. Er betete noch einmal, da regnete es erneut. Meine Brüder, wer einen Sünder vom falschen Weg zurückbringt zur Wahrheit, wird dessen Seele vom Tod retten und eine Menge Sünden **bedecken**. (Im Alten Testament wurden die Sünden gemäss Ps. 32,1 bedeckt, doch im Neuen Testament vergeben, was Jakobus aber auch erwähnt, als er empfiehlt, dass die Ältesten für einen Kranken beten sollen. – 70 n.Chr. zerstörte Titus Jerusalem und damit auch die Vermischung zwischen dem Alten und Neuen Testament, sodass die Christen sich ganz vom Judentum absonderten.)

1. Petrus

(Petrus schrieb diesen Brief in Babylon 64 n.Chr. Thema: Gerechtigkeit Gottes und Seine Regierung) Von Petrus, ein Apostel Christi Jesu, an die, die Gott der Vater auserwählt hat, die der Geist geheiligt hat (der Stellung nach, abgesondert von der Welt), damit sie sich gehorsam vom Blut Jesu Christi besprengen lassen, und die als Fremde zerstreut in Pontus, Galatien, Kappadozien, der Provinz Asia und in Bithynien wohnen (Petrus schreibt den Christen, die aus einem jüdischen Hintergrund kamen und als Same unter die Völker gestreut wurden.): Gnade und Friede sei vermehrt mit euch. Gesegnet sei der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns in Seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren und uns aufgrund der Auferstehung Jesu Christi von den Toten mit einer lebendigen Hoffnung erfüllt hat auf das unvergängliche, reine und herrliche Erbe (zukünftige Errettung unserer Seele, Gnade, Krone der ewigen Herrlichkeit), das für uns im Himmel aufbewahrt ist. Weil ihr an Ihn glaubt, stärkt und bewahrt euch Gott, damit ihr die **(volle) Errettung** eurer Seelen erhaltet, die für euch bereit liegt. (Die Errettung unserer Seele ist viel kostbarer als die Errettung unseres Leibes, worauf die Israeliten warteten. Die volle Errettung der Seele beinhaltet Wiedergeburt, Umwandlung und Verklärung des Leibes, wobei die Seele von Leiden befreit wird.) Darum freut euch, auch wenn ihr jetzt während kurzer Zeit durch Bewährungsproben geht, damit euer Glaube den Herrn Jesus Christus ehrt und verherrlicht, wenn Er sichtbar wieder kommt, den ihr liebt, obwohl ihr Ihn noch nie gesehen habt. Die Propheten forschten durch den Geist Christi

nach (Obwohl der Geist Christi erst nach der Auferstehung Christi ins Dasein kam, ist Seine Funktion ewig, sodass der Geist Gottes als der Geist Christi den Propheten mitteilen konnte, wann Christi Tod und Auferstehung sein würden.), der in ihnen von den Leiden und der Herrlichkeit Christi redete, wann die Errettung kommen würde und erkannten, dass es noch (viele Jahre) dauerte. Nun haben euch einige durch den vom Himmel gesandten Heiligen Geist das Evangelium gepredigt, was auch die Engel gerne verstehen möchten. Hofft nun auf die Gnade, die ihr erhaltet, wenn Christus Jesus sichtbar wieder kommt. Seid stets bereit, nüchtern, gehorsam und lebt nicht in euren Begierden, sondern lebt heilig, denn es steht in 3. Mose 11,44, dass ihr heilig sein sollt (in eurer Natur), weil Er heilig ist. Lebt ehrfürchtig vor Gott, während ihr Gott den Vater anbetet, der jeden nach seinen Taten richtet (Der Vater hat das Gericht dem Sohn übergeben und der Sohn richtet unseren Wandel täglich.), weil ihr durch das kostbare Blut Christi, der als tadelloses Lamm vor Grundlegung der Welt dazu auserwählt war, von der nichtigen Lebensweise, die ihr von euren Vätern gelernt habt, erlöst worden seid. Durch Ihn hofft und glaubt ihr an Gott (Die Juden glauben direkt an Gott, aber Christen glauben durch Christus an Gott.), der Jesus aus den Toten auferweckt und Ihm Herrlichkeit gegeben hat. Ihr habt eure Seelen gereinigt (der Natur nach geheiligt), weil ihr der Wahrheit gehorcht habt und durch das lebendige und bleibende Wort Gottes, das wie ein unvergänglicher Same ist, wiedergeboren worden seid, sodass ihr zur aufrichtigen Geschwisterliebe fähig seid, worin ihr bleiben sollt. Die (gefallenen) Menschen sind wie Wiesenblumen, die verdorren, aber das Wort des Herrn, das euch gepredigt wurde, bleibt ewig.

Seid nicht schlecht, falsch, heuchlerisch, neidisch und redet nicht negativ über andere, sondern wenn ihr geschmeckt habt, dass der Herr gut ist, sehnt euch wie Neugeborene nach der unmanipulierten Milch des Wortes Gottes, damit ihr wächst und die (volle) Errettung erlangt. Wenn ihr zum lebendigen Stein kommt, den die Menschen zwar abgelehnt haben, aber der von Gott auserwählt wurde, weil Er kostbar ist, werdet auch ihr als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufgebaut, zu einer heiligen Priesterschaft, die Gott geistliche Opfer darbringt, die Er durch Christus Jesus gern annimmt. (Durch das Wort als dem Samen wird Leben eingepflanzt und durch das Trinken der Milch des Wortes wird unser Geist genährt und die Seele durchdrungen, sodass wir wachsen und Ihn als Stein in uns erfahren, der uns zu lebendigen

Steinen für Sein geistliches Haus umwandelt. Wir können versteinertes Holz zur Veranschaulichung verwenden. Das Wasser fließt solange, bis das Holz zu Stein wird. Die Steine sollten keine Ecken (alter Mensch) haben, damit sie genau zusammen passen und miteinander aufgebaut werden können. Das geistliche Haus besteht v.a. aus dem göttlichen Leben und die heilige Priesterschaft besteht v.a. aus der göttlichen Natur.) In Jes. 28,16 steht, dass Er in Zion einen kostbaren Eckstein (Christus) gelegt hat und wer an Ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen. Weil viele ungehorsam sind, ärgern sie sich über diesen Felsen und stolpern, was ihnen recht geschieht. Aber euch war Er barmherzig, sodass ihr nun eine auserwählte, königliche Priesterschaft, ein heiliges Volk seid, das Gott gehört, der euch aus der Finsternis in Sein wunderbares Licht gerufen hat, damit ihr Seine Tugenden predigt. Haltet euch von fleischlichen Begierden fern, die gegen die Seele kämpfen und führt ein tugendhaftes Leben unter den Heiden, die schlecht über euch reden, damit sie zur Einsicht kommen und Gott verherrlichen, wenn Er sie besucht. – Unterordnet euch um Gottes willen den menschlichen Verordnungen, dem König und den Beamten, die Verbrecher bestrafen und gute Taten belohnen, damit ihr das dumme Gerede unwissender Leute zum Schweigen bringt. Ihr seid nicht frei geworden, um Böses zu tun, sondern um Gott zu dienen und daher sollt ihr alle Menschen ehren, die Gemeinschaft mit den Glaubensgeschwistern lieben und den König ehren. Die Hausangestellten sollen sich ihren Herren unterordnen, auch wenn sie launenhaft sind, denn es ist Gnade, wenn jemand Gutes tut und mit standhafter Ausdauer Ungerechtigkeiten erträgt, die ihm zugefügt werden, weil er bewusst für Gott ist. Auch Christus hat für euch gelitten und Seinem Vorbild solltet ihr folgen. (Nicht dadurch folgen, indem wir Ihn nachahmen, sondern indem wir Ihn in uns und durch uns leben lassen.) Er hat weder gesündigt, gelogen, zurückgeschimpft, noch gedroht, sondern alles dem übergeben, der gerecht richtet. In Seinem Leib hat Er unsere Sünden aufs Holz hinaufgetragen, sodass wir jetzt den Sünden gegenüber gestorben sind und gerecht leben können. Wie verirrte Schafe seid ihr nun zum Hirten eurer Seelen zurückgekehrt (der in uns ist und uns leiten und mit Leben versorgen kann) und durch Seine Striemen geheilt worden. Genauso sollen sich die Frauen ihren Männern unterordnen, damit auch die Männer gewonnen werden, die nicht auf das Wort Gottes hören wollen. Sie werden gewonnen, wenn sie die reine Lebensweise, den unvergänglichen Schmuck eines sanftmütigen und

stillen Geistes sehen, der in den Augen Gottes sehr kostbar ist, nicht durch aufwändige Frisuren, Schmuck oder prächtige Kleider. Die reine Lebensweise war auch der Schmuck von z.B. Sara, die Abraham „Herr“ nannte (wobei sie das nicht direkt zu Abraham sagte, sondern nur vor dem Herrn) und auf Gott hoffte. Ihr seid ihre Töchter, wenn ihr Gutes tut und euch durch nichts davon abbringen lasst. Genauso sollen sich die Männer unterordnen und das schwächere, weibliche Gefäß ehren, die auch Miterben der Gnade des Lebens sind, damit eure Gebete erhört werden. (Übertriebene Ehre verdirbt die Frau. Ein ausgeglichenes Eheleben hängt davon ab, wie der Mann seine Frau ehrt. Bisher kannten wir die Ausdrücke Gnade der Errettung, Gnade der Vergebung. Doch der Ausdruck die Gnade des Lebens ist sehr kostbar und süß.) – Seid gleichgesinnt, einfühlsam, liebevoll, barmherzig, demütig und vergeltet Böses nicht mit Bösem, Schimpfwort nicht mit Schimpfwort, sondern segnet einander, weil ihr Segen erben werdet, das Leben liebt und gute Tage sehen wollt. Tut Gutes und seid friedfertig, denn der Herr freut Sich über Gerechte und erhört ihre Gebete, aber Er bestraft die Ungerechten. Wenn ihr das Gute tut, wer wird euch schaden wollen? Wenn ihr aber trotzdem leidet, weil ihr Gutes tut, seid ihr gesegnet. Habt keine Angst vor denen, die gegen euch sind und lasst euch nicht einschüchtern (was aussehen würde, wie wenn Christus nicht in uns wohnen täte), sondern heiligt und verteidigt mit einem guten Gewissen sanftmütig und ehrfürchtig vor ihnen Christus, der in euren Herzen der Herr und eure Hoffnung ist, damit ihr negatives Gerede über eure gute Lebensweise in Christus zum Schweigen gebracht wird. (Wenn wir uns um ein gutes Gewissen kümmern, kümmern wir uns auch um unseren Geist, da das Gewissen ein Teil unseres menschlichen Geistes ist.) Auf jeden Fall ist es besser, wenn es Gottes Wille ist, für gute Taten zu leiden, als für schlechte. Auch Christus hat als Gerechter für die Ungerechten gelitten und ihre Sünden auf Sich genommen, um sie zu Gott bringen zu können. Im Fleisch wurde Er getötet, aber im Geist wurde Er lebendig gemacht (Sein Geist starb nicht, als Sein Leib am Kreuz starb.) und daraufhin hat Er den Geistern im Gefängnis gepredigt, die zur Zeit Noahs ungehorsam waren, durch dessen Arche 8 Seelen gerettet wurden, wobei die Arche ein Bild auf die Taufe ist, die jetzt euch rettet. Doch bei der Taufe geht es nicht um körperliche Reinigung, sondern sie ist eine Bitte an Gott um ein gutes Gewissen, was möglich ist durch die Auferstehung Christi, der in den Himmel auffuhr und nun an der rechten

Seite Gottes ist, wo Ihm alle Engel, Gewalten und Mächte dienen. Seid gleichgesinnt wie Christus, der bereitwillig körperlich gelitten hat, denn wer leidet, sündigt nicht mehr in seinen Begierden, Fress- und Saufgelagen, gesetzlosem Götzendienst, sondern lebt nach Gottes Willen. Andere sind befremdet, wenn ihr nicht mehr mitmacht und beschimpfen euch deswegen, doch Gott wird sie deswegen bestrafen. Einige, die das Evangelium angenommen haben, sind sogar im Fleisch getötet worden, weil sie im Geist Gott gemäss lebten. Bald ist das Ende von allem nah, und daher sollt ihr besonnen und nüchtern beten (Ein nüchterner Sinn macht uns willig, Leiden auszuhalten.), einander lieben, wobei ihr viele Sünden zudeckt, gastfreundlich sein ohne zu kritisieren und einander zu dienen, so wie ihr es könnt gemäss der vielfältigen Gnade Gottes. Wer etwas sagt, soll Gott durch sich sprechen lassen, wer dient, soll durch die Kraft Gottes, die er erhalten hat, dienen, damit Gott in allem geehrt wird durch Christus Jesus, dem alle Macht und Ehre für immer und ewig gehören. Amen. (Wenn jeder gemäss seiner Gnade dient, die er erhalten hat, und anderen Christus darreicht, erfahren wir die vielfältige Gnade Gottes. Wir sollten davon beeindruckt sein, dass jeder von uns Gnade erhalten hat und begabt ist. Denke nicht, dass du keine Gnade hast, wenn du nicht in Zungen reden kannst oder kein Wunder erfahren hast. Wenn du den Heiligen mit einem Glas kaltem Wasser dienst oder die Versammlungshalle putzt, Stühle bereit stellst, mit jemandem betest, ist das ebenfalls schon ein Aspekt der Gnade. Natürlich erwarten wir, dass alle funktionieren und in den Versammlungen reden, doch wir sollten niemanden dazu zwingen. Einige Heilige sind vielleicht so beunruhigt über sich selbst, weil es ihnen schwer fällt sich mitzuteilen, dass sie nicht mehr zur Versammlung kommen. Wir sollten es öffentlich klar machen, dass nicht alle die Gnade haben zu reden, sondern einigen die Gnade gegeben wurde, praktisch zu dienen. Das grösste Problem bei den meisten Christen besteht jedoch darin, dass sie ihr Talent vergraben und nicht brauchen. Wenn wir uns mit weltlichem Genuss betrinken, besteht die Gefahr, dass wir unser Talent vergraben und passiv sind. Wir sollten aber auch nicht unseren natürlichen Enthusiasmus einbringen, denn das wäre fremdes Feuer (3.Mose 10,1-2).) Liebe Geschwister, lasst euch durch die feurigen Bewährungsproben, z.B. wenn ihr beschimpft werdet, weil ihr zu Christus gehört, nicht verunsichern (Das Wort „Christ“ war damals ein Schimpfname. Heute sollte es eine positive Bedeutung haben und bezeichnet die, die zu

Christus gehören, eins mit Ihm sind und durch Ihn leben.), sondern freut euch vielmehr darüber, weil gerade dann der herrliche Geist Gottes auf euch ruht und ihr so an den Leiden Christi teilhaben könnt, was keine Schande ist, sondern dazu führt, dass ihr erst recht jubeln könnt, wenn Er in Seiner Herrlichkeit erscheint. Eine Schande wäre es, wenn jemand von euch leiden muss, weil er ermordet, gestohlen, Unrecht getan oder sich in fremde Angelegenheiten eingemischt hat. Gott richtet (und reinigt) zuerst Sein eigenes Haus, und wenn sie, die (durch den Glauben) gerecht sind, nach langem Bemühen gerettet werden, was wird dann erst aus den Gottlosen und Sündern werden (Spr. 11,31)? Wer daher nach dem Willen Gottes zu leiden hat, soll seine Seele seinem treuen Schöpfer anvertrauen und sich nicht davon abbringen lassen, Gutes zu tun.

Als Mitältester, der Christi Leiden bezeugen kann und Teilhaber an Seiner Herrlichkeit ist, wenn Er erscheint, ermutige ich die Ältesten unter euch, die Herde Gottes zu weiden, die euch anvertraut ist und zwar freudig, Gott gemäss, nicht widerwillig, nicht um euch zu bereichern oder Vorteile zu verschaffen, sondern weil ihr euch Gott hingeben und Ihm dienen wollt, nicht als autoritäre Herren, sondern als Vorbilder der Herde. (Genauso sollten auch Eltern keine Aufsicht über ihre Kinder ausüben, um deren Fehler herauszufinden, sondern um sie zu schützen und für sie zu sorgen. Die Ältesten übernehmen die Führung, nicht die Herrschaft.) Dann werdet ihr die unvergängliche Krone der Herrlichkeit erhalten, wenn der Oberhirte erscheinen wird. Entsprechend ermutige ich die Jüngeren, sich den Älteren unterzuordnen. Und für alle gilt, demütig miteinander umzugehen, denn in Ps. 138,6 steht, dass Gott die Stolzen abweist, aber den Demütigen Gnade gibt. Wenn ihr euch unter Gottes mächtige Hand demütigen lasst, wird Er euch auch zur rechten Zeit erhöhen. Werft alle eure Sorgenlasten auf Ihn, denn Er will für euch sorgen. (Sorgen bewirken eine dicke Wolke der Verwirrung, sodass wir keinen Richtungssinn mehr haben, unser Verstand unklar ist und Unsinn redet. So wird es schwierig, nüchtern zu bleiben und Gottes Stimme zu hören. Daher sollten wir unbedingt unsere Sorgen auf Ihn werfen.) Seid nüchtern und wachsam, denn euer Widersacher, der Teufel, streift wie ein brüllender Löwe umher und sucht nach Opfern, die er verschlingen kann. (Stolz und Sorge machen uns zur wohlschmeckenden Beute für den brüllenden Löwen.) Widersteht ihm fest im Glauben und seid euch bewusst, dass eure Geschwister in der ganzen Welt die gleichen Leiden

ertragen müssen. Der Gott aller Gnade, der euch in Seine ewige Herrlichkeit in Christus Jesus hinein berufen hat, auch wenn ihr jetzt eine kurze Zeit leiden müsst, wird euch aufbauen, stärken, kräftigen und auf festen Grund stellen. (Wunderbar, dass gefallene Sünder in Gottes ewige Herrlichkeit gebracht werden können!) Ihm gehört die Macht und Ehre in Ewigkeit. Amen. Durch den treuen Bruder Silvanus habe ich euch diese wenigen Zeilen geschrieben, um euch zu ermutigen, dass ihr gerade darin, was ihr durchmacht, in der wahren Gnade Gottes stehen sollt. Die Gemeinde hier in Babylon lässt euch grüßen, auch Markus, der wie ein Sohn für mich ist. Grüßt einander mit einem geschwisterlichen, liebevollen Kuss. Friede sei mit euch allen, die ihr in Christus seid.

2. Petrus

(Petrus schrieb den Brief vielleicht in Rom 69 n.Chr., wo er gemäss der Kirchengeschichte als Märtyrer starb. Thema: Göttliche Versorgung und göttliche Regierung) Von Simon Petrus, ein (gehorsamer) Knecht und (beauftragter) Apostel Christi Jesu, an die, die den gleich kostbaren Glauben im gerechten Gott und Retter Christus Jesus empfangen haben wie wir: Gnade und Friede sei vermehrt mit euch, indem ihr Gott und unseren Herrn Jesus völlig erkennt, wodurch Er euch mit Seiner göttlichen Kraft zu einer göttlichen Lebensweise verhilft. (Petrus impft mit der göttlichen Kraft gegen den Niedergang der Gemeinde.) Er hat uns durch Seine Herrlichkeit und Tugend berufen (und angezogen), und uns damit die kostbaren und allergrößten Verheissungen gegeben, dass wir zu Teilhabern der göttlichen Natur werden (organische Einheit mit Ihm), womit wir dem Verderben durch die Begierden in der Welt entflohen sind. Seid daher fleissig, nicht nur zu glauben, sondern Ihn auch völlig zu erkennen, damit ihr tugendhaft, selbstbeherrscht, mit standhafter Ausdauer, mit göttlicher Lebensweise in geschwisterlicher Liebe (Griech. Philadelphia, wobei phileo=Liebe und adelphos=Bruder) und göttlicher Liebe (Griech. Agape) leben könnt und nicht versagt, sondern ins ewige Königreich unseres Herrn und Retters Jesus Christus einziehen dürft. (Je mehr wir Christus erkennen, desto tugendhafter handeln wir. Christus, bzw. die göttliche Wahrheit zu kennen, ist die 2. Impfung gegen den Niedergang der Gemeinde.) Auch wenn ihr die Wahrheit schon gut kennt, halte ich es für meine Pflicht, euch immer wieder daran zu erinnern, so lange ich lebe, denn unser Herr Jesus Christus hat mir

deutlich gezeigt, dass meine Stiftshütte auf der Erde bald abgebrochen wird (dass ich bald sterben werde). Wir haben euch von der Kraft und dem Wiederkommen unseres Herrn Jesus Christus erzählt, weil wir selbst sahen, wie Er auf dem Berg von Gott verklärt wurde und hörten, wie die herrliche Stimme sagte: „Er ist Mein geliebter Sohn, an dem Ich Freude habe.“, aber auch weil wir durch das prophetische Wort eine feste Grundlage haben, und ihr tut gut daran, darauf zu achten wie auf eine Lampe (Das Wort ist die Lampe und der Geist ist das Licht.), die an einem dunklen Ort leuchtet, bis der Tag anbricht und der Morgenstern in euren Herzen aufgeht. Dabei müsst ihr wissen, dass jede prophetische Aussage der Schrift von Gottes Heiligem Geist kommt, der durch die Menschen sprach. Doch so, wie es in Israel auch falsche Propheten gab, wird es auch unter euch falsche Lehrer geben, die aus Habgier lügen und zügellos leben, wofür sie bestraft werden. Gott hat nicht einmal die Engel verschont, die gesündigt hatten, sondern Er verwahrt sie im finsternen, tiefen Abgrund (Unterwelt), bis zum Tag des Gerichts. Auch die Welt vor Noah, und Sodom und Gomorra hat Er nicht verschont. Nur der gerechte Lot hat Er gerettet, der aufgrund ihres gesetzlosen Lebens täglich litt, denn der Herr weiss, wie Er die göttlichen Menschen (wie Noah und Lot) erretten und wie Er die Ungerechten bis zum Tag des Gerichts verwahren und bestrafen kann, die wie Bileam habgierig, rebellisch, stolz, eigensinnig, böse, ehebrecherisch sind, mit geschwollenen Worten Freiheit versprechen und Autoritäten verfluchen, was nicht einmal die Engel wagen, die doch viel stärker und mächtiger sind. Diese Ungerechten handeln wie unvernünftige Tiere, die nur geschaffen sind, um gefangen und getötet zu werden (Sie haben kein Empfinden für Moral, ihr Gewissen ist abgetötet und sie verleugnen Gott.) und sie sind wie Quellen ohne Wasser, wie Wolken, die der Sturm vertreibt (ohne dass der erhoffte Regen fällt) und sie werden in der dunkelsten Finsternis enden. Wer vom Schmutz der Welt frei ist, weil er unseren Herrn und Retter Jesus Christus kennen gelernt hat, aber wieder beginnt, sich im Schmutz der Welt zu wälzen, ist am Ende schlimmer dran als am Anfang. Entsprechend Spr. 26,11 geht es ihm wie einem Hund, der sein Erbrochenes frisst oder wie einer gewaschenen Sau, die sich im Dreck wälzt. Ihr sollt wissen, dass in den letzten Tagen Spötter sagen: „Er hat doch versprochen wiederzukommen! Wo bleibt Er denn? Schon unsere Väter haben vergeblich gewartet, aber alles ist immer noch so, wie es seit der Schöpfung war.“ Wer das behauptet, will nicht wahrhaben, dass es Gottes Wort war, das

zur Zeit Noahs die Welt durch die Sintflut vernichtet hat und dass Gottes Wort den jetzigen Himmel und die jetzige Erde am Tag des Gerichts mit Feuer richten wird, damit die Gottlosen zugrunde gehen. (Das Wasser der Sintflut wusch nur den Schmutz von der Oberfläche weg, doch das Feuer verändert die Natur. Dieses Gericht findet nach dem 1000-jährigen Reich vor dem grossen weissen Thron statt.) Beachtet dabei, dass für den Herrn 1'000 Jahre wie ein Tag sind. (Die Zeit ist nicht so wichtig, sondern die Tatsache, dass die Verheissung erfüllt wird.) Der Herr verzögert die Erfüllung Seiner Verheissung nicht, wie es einige meinen, sondern Er will, dass alle Buße tun und keiner umkommt, weshalb Er geduldig wartet. Der Tag des Herrn wird aber so unerwartet kommen wie ein Dieb, wobei der Himmel und die Gestirne mit schrecklichem Krachen im Feuer verglühen (Jes. 34,4) und die Erde verbrannt wird (Mi. 1,4; Nah. 1,5). Wenn ihr ein Leben in heiliger, reiner, tadelloser und göttlicher Lebensweise im Frieden führt (Ein gerechtes Leben führt zu Frieden.), beschleunigt ihr Sein Wiederkommen, wobei wir gemäss Jes. 65,17 auf die verheissenen neuen Himmel und neue Erde warten, in denen Gerechtigkeit regiert. Es dient zu unserer Errettung, dass der Herr geduldig (auf Seine Braut) wartet, was euch auch unser lieber Bruder Paulus geschrieben hat, dem Gott in all diesen Fragen viel Weisheit geschenkt hat. Einiges in seinen Briefen ist schwer zu verstehen, was von einigen verdreht wird, die unverständlich oder verunsichert sind, wobei sie auch die anderen Texte der Heiligen Schrift verdrehen und sich damit selbst schaden. (Es ist bedeutsam, dass Petrus die Briefe von Paulus empfahl, obwohl Paulus ihn zurechtgewiesen hatte) Liebe Geschwister, passt auf, dass ihr euren festen Stand nicht verliert, wachst in der Gnade und lernt unseren Herrn und Retter Jesus Christus immer besser kennen. (Wir wachsen also durch den Genuss der Gnade und durch den Glauben an die Wahrheit, die wir erfahren.) Ihm gehört alle Ehre, schon jetzt und auch bis zum (grossen) Tag der Ewigkeit. Amen.

1. Johannes

(Johannes schrieb den Brief in Ephesus, nach der Rückkehr aus dem Exil von Patmos 90–95 n.Chr. Thema: Liebe Gottes und Gemeinschaft des göttlichen Lebens) Das Wort ist das Leben, das von Anfang (der Schöpfung) an da war. Wir haben es gehört, gesehen, betastet und berichten euch nun, dass das ewige Leben (Zoe), das beim Vater war (in Einheit und enger

Gemeinschaft mit dem Vater war, wobei der Vater die Quelle des ewigen Leben ist), bei uns sichtbar geworden ist (in Christus), damit auch ihr mit uns Gemeinschaft (gemeinsames Teilhaben im Geist an der Liebe des Vaters und an der Gnade des Sohnes) habt mit dem Vater und Seinem Sohn Jesus Christus, und damit ihr und wir in der vollen Freude sind. (Damit wir mit anderen eins werden können für die Ausführung von Gottes Vorsatz, legen wir persönliche Interessen beiseite. Gottes Vorsatz ist, dass wir im göttlichen Leben wachsen, in Gott bleiben und die Gerechtigkeit in Liebe ausleben, was zum Aufbau der Gemeinde führt, bis sie als Leuchter für Jesus zeugt. Der elektrische Strom ist ein gutes Bild für die Gemeinschaft des göttlichen Lebens. Die einzelnen Lampen in einem Gebäude sind durch den Strom miteinander verbunden. Religion schätzt die stille Anbetung, aber sie schätzt es nicht, wenn Christen voller Freude Halleluja rufen. Doch gemäss Ps. 95,1 liebt es Gott, wenn wir jubeln.) Christus Jesus sagte: „Gott ist Licht und in Ihm ist überhaupt keine Finsternis.“ Wenn wir behaupten, dass wir Gemeinschaft mit Ihm haben und trotzdem in der Finsternis wandeln, dann praktizieren wir nicht die Wahrheit (sind nicht aufrichtig), sondern lügen. (Wenn wir beleidigt sind, sitzen wir im Finstern und wir empfinden alles als Nichtigkeit. Die Antinomisten (Griech. anti=gegen, nomos=Gesetz) lehrten damals, dass man frei sei von der Verpflichtung gegenüber dem Moralgesetz und dass man gleichzeitig in Sünde leben und mit Gott Gemeinschaft haben könne. Diese Irrlehre ist abzulehnen.) Wenn wir aber im Licht wandeln, wie Er im Licht ist (Keine Nachahmung, sondern durch das gleiche göttliche Leben leben, was Henry Alford schon 1810–1871 beschrieben hat.), so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut Seines Sohnes (Göttlichkeit) Jesus (Menschlichkeit) reinigt uns beständig von jeder einzelnen Sünde, die wir getan haben. (Im Licht wird Gottes Heiligkeit, Liebe und Gnade für uns Wirklichkeit, und unser Gewissen wird erleuchtet, sodass es die Selbstverleugnung und die Reinigung durch das Blut Jesu braucht, um die Gemeinschaft mit Gott und anderen aufrecht zu erhalten. Das ist ein geistlicher Kreislauf, der aus Leben, Gemeinschaft, Licht und Blut Jesu besteht. Weil wir das ewige Leben haben, haben wir auch Gemeinschaft mit dem ewigen Leben, das uns durch das Licht erleuchtet, worauf wir uns im Blut Jesu reinigen und das Leben in uns wächst, zu mehr Gemeinschaft führt, etc.) Wenn wir behaupten, nicht sündig zu sein (Irrlehre des Perfektionismus, die behauptet, man könne einen sündlosen Zustand im irdischen Leben

erreichen.), betrügen wir uns selbst, machen Ihn zum Lügner und die Wahrheit, Sein Wort, ist nicht in uns. Doch wenn wir unsere Sünden bekennen, ist Er treu und gerecht, sodass Er uns die Sünden vergibt und uns von aller Ungerechtigkeit reinigt. (Ungerechtigkeiten sind Sünden, wobei Ungerechtigkeiten die Reinigung Gottes erfordern und Sünden die Vergebung Gottes. Es ist wichtig zu sehen, dass die Lebensbeziehung mit Gott unzerstörbar und bedingungslos ist, doch die Gemeinschaft mit Ihm ist zerstörbar und voller Bedingungen, nämlich dass wir die Sünden bekennen und Gott und die Menschen lieben.) Meine lieben Kinder, ich schreibe euch das, damit ihr nicht (bewusst) sündigt. Wer jedoch unabsichtlich sündigt, hat einen Anwalt (Fürsprecher, Tröster, Griech. Paraklet) beim Vater, Jesus Christus, den Gerechten, der das Sühnopfer für unsere Sünden und für die der ganzen Welt ist. (Sühnen bedeutet den Vater zu beschwichtigen und Frieden für alle zu stiften, die es annehmen und glauben.) Wenn wir Seine Gebote befolgen, so gerecht wie Er wandeln und die Geschwister lieben, wird uns bewusst, dass wir Ihn (in unserer Erfahrung) kennen, in Ihm sind (beständige Gemeinschaft mit Ihm aufrecht erhalten), uns Seine Liebe erneuert hat (Griech. Agape. Durch Seine Liebe, die Er durch die Gemeinschaft des Geistes in uns hinein gibt, können wir die Geschwister lieben.), wir im Licht sind und von Ihm gezeugt worden sind. Ich schreibe euch kein neues Gebot, sondern ein altes Gebot, das nicht veraltet, sondern neu bleibt. Wer behauptet, er kenne Gott und sei im Licht, aber Seine Gebote nicht befolgt und hasst seinen Bruder, der lügt, ist blind und in der Finsternis. (Das Gebot der geschwisterlichen Liebe ist sowohl alt als auch neu, weil es schon immer existierte, doch immer wieder neu erleuchtet, neu erfrischt und neu stärkt. Durch die geschwisterliche Liebe wird die Gemeinschaft aufrecht erhalten, aber die geschwisterliche Liebe ist auch das Ergebnis der Gemeinschaft. Liebe ist die Quelle der Gnade, bzw. die Gnade bringt die Liebe zum Ausdruck, und Licht ist die Quelle der Wahrheit, bzw. die Wahrheit, Aufrichtigkeit bringt das Licht zum Ausdruck.)

Meine Kinder, ich schreibe euch, weil euch in Seinem Namen die Sünden vergeben sind und weil ihr den Vater kennt (in eurer Erfahrung). Euch Vätern schreibe ich, weil ihr den kennt, der von Anfang an da ist. Euch Jugendlichen schreibe ich, weil ihr stark seid, das Wort Gottes in euch lebt und weil ihr den Bösen überwunden habt. Liebt nicht die Welt, die voller Lust, Angeberei (und gegen Gott ist) und vergänglich ist, damit ihr den Vater lieben und

Seinen Willen tun könnt, sodass ihr ewig lebt. Kinder, weil viele Antichristen auftreten, erkennen wir, dass die letzte Stunde angebrochen ist und auch ihr wisst das, da ihr vom Heiligen die Salbung erhalten habt, die in euch bleibt und was sie lehrt, ist wahr und keine Lüge, sodass euch niemand zu belehren braucht. (Die Salbung ist das Sprechen des Geistes in uns, womit Er uns leitet. Wenn wir auf die Salbung in uns hören, bleiben wir im Herrn und leben einen göttlichen Lebenswandel, was unser Selbst tötet und uns in der Gemeinschaft hält, sodass wir das reiche, ewige Leben geniessen können. Jedes Lebewesen hat ein eigenes Gesetz, so wie eine Ente gerne im Wasser schwimmt, aber eine Henne vor dem Wasser flüchtet oder wie eine Katze Mäuse jagt, aber ein Hund sich nicht dafür interessiert. So spricht das Gesetz des Lebens durch die Salbung zu uns, sodass wir automatisch wissen, was Gottes Wille ist, was wir tun oder sagen sollen oder wie wir uns kleiden sollen.) Wer leugnet, dass Jesus der Christus ist, leugnet den Vater und den Sohn, und so einer ist ein Antichrist. Nur wer den Sohn bekennt, hat auch den Vater, und wer im Sohn bleibt, bleibt auch im Vater, der uns das ewige Leben verheissen hat. (Wer leugnet, dass Christus als der lebendig machende Geist in uns lebt, ist ein Antichrist.)

Bleibt in Ihm, damit wir bei Seinem Wiederkommen zuversichtlich vor Ihn treten können und nicht abgewiesen werden. Wie sehr liebt uns doch der Vater, dass Er uns Kinder Gottes nennt und wir sind es tatsächlich (denn das Leben des Vaters ist in uns, weshalb wir Ihn zum Ausdruck bringen können)! Die Welt versteht das nicht, weil sie den Vater nicht kennen. Ihr Lieben, schon jetzt sind wir Kinder Gottes und wenn Er wiederkommt, werden wir sehen, wie Er wirklich ist und gleich wie Er sein. Wer darauf hofft, achtet darauf, dass er gerecht und rein lebt, so wie Er rein ist. Wer absichtlich sündigt, ist gesetzlos und rebelliert gegen Gottes Gebote. Er erschien auf der Erde ohne sündig zu sein, um die Sünden wegzunehmen. Wer von Gott gezeugt ist und in Ihm bleibt, kann nicht (mehr gewohnheitsmässig und absichtlich) sündigen. (Es ist wie bei einem Schaf, das ab und zu in den Schlamm fällt, aber sein reines Leben erlaubt es ihm nicht, darin liegen zu bleiben und sich wie ein Schwein darin zu wälzen. Das Leben der Gläubigen besteht darin, die Gerechtigkeit zu tun und es will nichts mit Sünde zu tun haben. Unser wiedergeborene Geist kann nicht sündigen und daher sollten wir nicht in unserer Seele leben, sondern in unserem Geist.) Von Anfang an habt ihr gehört, dass wir einander lieben sollen. (Liebe ist die innere Natur,

die durch gerechtes Handeln äusserlich zum Ausdruck kommt.) Doch wer sündigt, ungerecht ist und seinen Bruder nicht liebt, ist vom Teufel und daher wurde der Sohn Gottes sichtbar (wurde Fleisch), um die Werke des Teufels zu zerstören. Geschwister, wundert euch nicht, wenn die Welt uns hasst, so wie der böse Kain den gerechten Abel hasste und ermordete, denn wir sind aus dem Tod ins Leben hinübergegangen, weil wir die Geschwister lieben. Wer nicht liebt, sondern hasst, bleibt im Tod und ist ein Mörder (So ein Mörder tötet andere im Geist ab und ermordet nicht den Leib. Obwohl es auch vorkommt, dass ein Gläubiger ein Geschwister im Herrn hasst, tut er es nicht gewohnheitsmässig, sondern unabsichtlich und nur gelegentlich.), wobei in so einem das ewige Leben nicht bleibt. Wir erkennen die Liebe in Christus, der Sein Leben für uns hingegeben hat, wozu auch wir bereit sein sollten. Bleibt die Liebe Gottes in dem, der seinen Lebensunterhalt gut verdienen kann, aber sich den Bedürftigen gegenüber verschliesst? Meine Kinder, wir wollen einander nicht nur mit Worten, sondern aufrichtig mit Taten lieben, sodass unser Gewissen zur Ruhe kommt. (Durch unser Gewissen erkennen wir, ob Gott zufrieden mit uns ist oder nicht, was uns bewahrt, im Herrn zu bleiben.) Ihr Lieben, wir können Gott zuversichtlich bitten und wir werden es bekommen, wenn uns unser Gewissen nicht verurteilt und wenn wir Seine Gebote befolgen, was Ihm gefällt, wobei Seine Gebote darin bestehen, an Seinen Sohn Jesus Christus zu glauben und einander zu lieben. Wer Gottes Gebote befolgt, bleibt in Ihm und Er in ihm, was wir durch den Geist erkennen, den Er uns gegeben hat. (Gott und wir sind ineinander einverleibt. Nehmen wir an, der Mensch ist ein Radio und der Empfänger ist unser menschlicher Geist. Wenn der Empfänger richtig eingestellt ist, geniessen wir himmlische Musik, bzw. Hören die Stimme Gottes.) Ihr Lieben, glaubt nicht jedem, dass er den Geist Gottes hat, sondern prüft, ob er bezeugt, dass Christus Jesus auf göttliche Weise im Fleisch (in Maria) gezeugt wurde. Wer das nicht bezeugt, ist ein Antichrist. (Antichristen ersetzen Christus z.B. mit Ethik. Die Irrlehre des Dokerismus behauptet, Jesus sei kein wahrer Mensch gewesen. Einige Widersacher sagten 1932, dass man nicht sagen soll, dass Jesus der Vater ist, auch wenn das in Jes. 9,6 steht, weil man es traditionsgemäss noch nie gesagt hat. Glaubenssätze und Traditionen sind meist unvollständig, weshalb man ihnen nicht folgen sollte. Das Nizza-Glaubensbekenntnis von 325 n.Chr. sagt nichts darüber aus, dass der Sohn im Namen des Vaters und mit dem Vater kam, und sogar Vater genannt wird.

Es steht auch nichts davon, dass der Sohn bei der Auferstehung zum Geist wurde, der lebendig macht oder dass der Geist Gottes in den 7 Geistern vollendet wurde.) Doch ihr, meine Kinder, seid aus Gott und wer Gott kennt, hört auf uns, und wer Gott nicht kennt, hört nicht auf uns, woran wir erkennen können, wer den Geist der Wahrheit und wer den Geist der Täuschung hat. Liebe Geschwister, wer von Gott geboren ist und weiss, dass Gott Liebe ist, der liebt andere. Gottes Liebe zu uns hat Er darin gezeigt, dass Er Seinen einziggeborenen Sohn als Sühnopfer für unsere Sünden in die Welt sandte, damit wir durch Ihn Leben haben und einander lieben können, was zur Folge hat, dass Gott in uns bleibt. Weil der Gott der Liebe uns Seinen Geist gegeben hat, weil wir bezeugen, dass Jesus der Sohn Gottes ist und in Seiner Liebe bleiben, erkennen wir, dass Gott in uns bleibt und wir in Gott, wodurch wir zuversichtlich dem Gerichtstag entgegensehen, denn in der Liebe gibt es keine Angst. Wer noch Angst hat, rechnet mit Strafe, was zeigt, dass die Liebe ihr Ziel noch nicht erreicht hat. Wir lieben doch, weil Er uns zuerst geliebt hat. (Durch den Geist in uns geniessen wir Gott, sodass Sein Leben, Licht und Liebe in uns hinein fliessen, und wir dies den anderen um uns herum weiter geben können.) Wer sagt, er liebe Gott, wobei er die Geschwister hasst, der lügt, denn wer kann den unsichtbaren Gott lieben, wenn er die sichtbaren Geschwister hasst? Gott hat uns aufgetragen, nicht nur Ihn zu lieben, sondern auch die Geschwister, die Er gezeugt hat. Alles, was von Gott gezeugt worden ist (vor allem unser wiedergeborene Geist), überwindet die Welt durch den Glauben, dass Jesus der Sohn Gottes ist. (Der Glaube bringt uns in eine organische Einheit mit Gott und es ist diese Einheit, die die Welt überwindet.) Wer an Ihn glaubt, hat das ewige Leben in sich, das bezeugt, dass Jesus Christus durch Wasser (die Taufe beendet die alte Schöpfung), Blut (Erlösung) und Geist (Wiedergeburt durch das göttliche Leben) gekommen ist. Deshalb können wir auch voller Zuversicht sein, dass Gott uns hört, wenn wir Ihn um etwas bitten, das Seinem Willen entspricht. Wer eines seiner Geschwister eine Sünde tun sieht, die nicht zum Tod führt, soll für das Geschwister beten und Gott wird ihm Leben geben. Für den, der eine Sünde tut, die zum Tod führt, sollt ihr nicht beten. (z.B. beging Mose eine Sünde, die zum Tod führte, weil er in Meriba Gott nicht gehorchte, sondern wütend 2 Mal auf den Felsen schlug (5.Mose 32,48-52). Auch Ananias und Saphira starben, weil sie den Geist belogen hatten und in Korinth starben einige, weil sie den Leib Christi nicht ehrten (1.Kor. 11,29).

Bewusst zu sündigen ist schwerwiegend und kann von Gott mit dem Tod bestraft werden.) Wir wissen, wer von Gott gezeugt ist, sündigt nicht und der Böse kann ihm nicht schaden. (Wenn wir in unserem wiedergeborenen Geist sind, kann er uns nichts antun, doch wenn wir nicht in unserem Geist sind, sind wir eine Beute für ihn.) Und wir wissen, dass der Sohn Gottes gekommen ist und uns Verständnis gegeben hat, den wahrhaftigen Gott zu erkennen. Wir sind in Seinem Sohn Jesus Christus, der der wahrhaftige Gott und das ewige Leben ist. Meine Kinder, hütet euch vor den falschen Götzen!

2. Johannes

(Thema: Verbot, an Irrlehren teilzuhaben) Von einem Ältesten an die von Gott erwählte Kuria (Griech. Herrin, Meisterin, auserwählte Dame) und ihre Kinder, die ich aufrichtig liebe, wie es alle tun, die die Wahrheit (göttliche Wirklichkeit) kennen, die in uns bleibt und mit uns sein wird in Ewigkeit: Gnade, Barmherzigkeit und Friede von Gott dem Vater und von Seinem Sohn Jesus Christus werden in Wahrheit und Liebe auch künftig mit uns sein. Ich habe mich sehr gefreut, unter deinen Kindern einige zu finden, die in der Wahrheit wandeln, wie es uns der Vater aufgetragen hat. (Wer in der Wahrheit wandelt, erfährt und genießt die göttliche Gnade, Barmherzigkeit und Friede.) Liebe Kuria, ich ermutige euch, in der Liebe zu wandeln, wie ihr es von Anfang an so gehört habt. Gebt Acht auf euch selbst, damit ihr nicht verliert, was wir erarbeitet haben, sondern den vollen Lohn empfangt, nämlich den Vater und den Sohn (als euren Genuss). Wer nicht bezeugt, dass Jesus Christus auf göttliche Weise im Fleisch (in Maria) gezeugt wurde, ist ein Betrüger, Antichrist und Irrlehrer, den ihr nicht in euer Haus aufnehmen und nicht grüssen sollt, weil ihr euch sonst mit seinen bösen Lehren identifiziert. (Antichristen und Irrlehrer sind ansteckend wie Aussatz. Trotzdem sollen wir unsere Feinde lieben. Lieben und aufnehmen unterscheiden sich voneinander.) Ich hoffe, dass ich euch bald besuchen kann, um alles weitere persönlich mit euch zu besprechen, damit wir in der vollen Freude sind. Die Kinder deiner ebenfalls von Gott erwählten Schwester lassen dich grüßen. (Dass sich Kurias Schwester dem Gruss nicht anschloss, könnte darauf hindeuten, dass sie gestorben war.)

3. Johannes

(Thema: Ermutigung für die Mitarbeiter in der Wahrheit) Von einem Ältesten an seinen lieben Freund Gajus, den ich aufrichtig liebe. Mein lieber Gajus, ich bete für dich, dass es dir, deinem Leib und deiner Seele, gut geht. (Wenn unsere Seele durch unseren mit Gottes Geist vermengten Geist lebendig gemacht wird, geht es ihr gut, was auch den Leib positiv beeinflusst.) Ich freute mich sehr, als mir einige Brüder kürzlich berichteten, wie treu du in der Wahrheit und in der Liebe wandelst. Mein Lieber, wie schön, dass du dich treu sogar um dir unbekannte Geschwister kümmerst und sie für die Weiterreise versorgst. Damit bist du ein Mitarbeiter in der Wahrheit und ehrst Gott, der sie ausgesandt hat. Ich habe der Gemeinde einen Brief geschrieben, aber Diotrefes (Griech. Dios=Zeus, trepha=genährt, also von Zeus ernährt.), der es liebt zu führen und unter ihnen der Erste sein will, nimmt uns nicht auf, redet negativ über uns und stösst die aus der Gemeinde, die uns aufnehmen wollen. (Diotrefes nahm bei seiner Taufe keinen christlichen Namen an, so wie es andere damals taten und befürwortete die Irrlehre der Gnostiker, die behaupten, dass es keine Sünde in unserer Natur gäbe. Es gibt keine Hierarchie in der Gemeinde, denn alle Gläubigen stehen auf derselben Stufe. Wenn wir uns weigern, selbsternannten Leitern zu folgen, wird es keine Spaltung geben. Spaltung kommt hauptsächlich wegen dem Ehrgeiz um die Leitung.) Lieber Gajus, wer Gutes tut, ist aus Gott, und wer Böses tut, kennt Gott nicht. Wenn ich komme, werde ich ihn darauf ansprechen. Von Demetrius berichten alle nur Gutes und auch die Wahrheit, in der er wandelt, stellt ihm ein gutes Zeugnis aus. Ich hoffe, dass ich dich bald besuchen kann und dann besprechen wir alles weitere. Friede sei mit dir. Deine Freunde hier lassen dich grüßen. Grüße auch unsere Freunde persönlich von mir.

Judas

(Judas schrieb den Brief in Jerusalem oder Judäa 69 n.Chr. Thema: Für den Glauben kämpfen.) Von Judas, ein Knecht Jesu Christi und Bruder von Jakobus (Er war auch ein Bruder von Jesus.), an die Berufenen, die von Gott dem Vater geliebt und durch Christus Jesus bewahrt werden: Barmherzigkeit, Friede und Liebe sei vermehrt mit euch. (Judas grüsst nicht mit Gnade, sondern mit Barmherzigkeit, weil aufgrund des Niederganges der Gemeinde nur noch die Barmherzigkeit Gottes die Gläubigen erreicht.) Liebe

Geschwister, kämpft für den (objektiven) Glauben (der sich auf den Inhalt des Neuen Testaments bezieht), denn einige Gottlose haben sich eingeschlichen, die die Gnade Gottes missbrauchen und zügellos leben, und unseren Herrn Jesus Christus verleugnen. Obwohl ihr es schon wisst, möchte ich euch nochmals daran erinnern, dass der Herr später die Ungläubigen umbrachte, obwohl Er sie aus Ägypten heraus gerettet hat. Auch die Engel, die ihre Stellung verliessen, verwahrt Er mit ewigen Fesseln in der Finsternis bis zum großen Gerichtstag. Ähnlich wie diese Engel verliessen Sodom und Gomorra und ihre Nachbarstädte den normalen Umgang miteinander und trieben Unzucht mit andersartigem Fleisch, weshalb sie nun die Strafe des ewigen Feuers erleiden, was ein warnendes Beispiel für uns ist. Genauso schänden diese zügellosen Träumer (die Gottlosen, die sich eingeschlichen haben) wie unvernünftige Tiere ihren eigenen Leib, unterordnen sich den Autoritäten nicht und verspotten höhere Mächte, die sie nicht kennen. Nicht einmal der Erzengel Michael wagte es, den Teufel zu beschimpfen, als er mit ihm über den Leichnam von Mose stritt, sondern sagte ihm nur, dass der Herr ihn bestrafen werde (Sach. 3,2. Der Erzengel Michael hielt seine Stellung ein, bzw. tat nichts aus sich heraus, sondern liess den Herrn den Teufel richten, der dem Leib Mose etwas antun wollte. Gott bewahrte den Leib Mose, weil Er ihn bei der Verklärung Jesu brauchte und weil er als einer der Zeugen im Buch der Offenbarung zurückkehren wird.) Es wird ihnen schlimm ergehen, denn sie gehen denselben Weg wie Kain, wollen sich wie Bileam bereichern, sind rebellisch wie Korach, sind Schandflecken (Flecken sind auf der Oberfläche von z.B. Edelsteinen) und verborgene Riffe (Riffe sind im Meer und schädigen Schiffe), die sich bei euren Liebesmahlen mästen, wie Wolken ohne Wasser (sie konnten niemanden mit Leben versorgen), die der Sturm vorbei treibt, wie kahle, abgestorbene, entwurzelte Bäume ohne Frucht, wie wilde Meereswogen, die ihren schändlichen Schmutz aufschäumen, wie aus der Bahn geworfene Sterne (Sie waren wechselhafte, falsche Führer, die nicht standhaft waren.), auf die die tiefste, ewige Finsternis wartet. Schon Henoch sagte in der 7. Generation nach Adam: „Der Herr kommt mit Abertausenden von Heiligen und wird die Gottlosen richten.“ Diese Menschen haben ständig etwas zu reklamieren, kritisieren, rebellieren, sind mit ihrem Schicksal unzufrieden, leben ihre Begierden aus, reden geschwollen und angeberisch, und sind nur auf den eigenen Vorteil aus. Doch ihr, liebe Geschwister, erinnert euch bestimmt, dass die Apostel gesagt haben, dass in der letzten

Zeit gottlose, begierige, gewissenlose Spötter auftreten werden, die Spaltungen verursachen, und ihr, meine lieben Geschwister, baut euch gegenseitig im allerheiligsten (objektiven) Glauben auf (Nicht nur der Geist, auch der Glaube ist heilig.), betet im Heiligen Geist, bleibt in der Liebe Gottes und wartet auf die Barmherzigkeit unseres Herr Jesus Christus, die zum ewigen Leben führt. Seid denen, die darüber noch nicht klar sind oder zweifeln, barmherzig und reißt sie aus dem Feuer heraus, sodass sie gerettet werden. Seid auch allen anderen gegenüber barmherzig, aber lasst euch von ihrer Zügellosigkeit nicht anstecken, sondern hasst alles, was mit der Lust des Fleisches zu tun hat und beschmutzend ist. Dem alleinigen Gott, der uns durch unseren Herrn Jesus Christus rettet und die Macht hat, euch vor jedem Fehltritt zu bewahren, und euch tadellos und mit triumphierender Freude vor Seine Herrlichkeit hinstellen kann, sei Ehre, Majestät, Macht und Vollmacht vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Offenbarung

(Johannes schrieb die Offenbarung im Exil auf der Insel Patmos 90 n.Chr.)

Überblick: Gott teilte Jesus Christus die Zukunft mit und Jesus Christus teilte die Zukunft durch Seinen Engel Seinem Knecht Johannes mit. Wer diese prophetischen Worte liest und beherzigt, ist gesegnet, denn es wird sich schon bald alles erfüllen. Von Johannes an die 7 Gemeinden in der Provinz Asia: Gnade und Friede sei mit euch von dem, der ist, der war und der kommt (Vater), und von den 7 Geistern vor Seinem Thron und vom treuen Zeugen Jesus Christus (Vater, Geist, Sohn ist die Reihenfolge hier, was die Wichtigkeit der intensivierten Funktion des 7-fachen Geistes Gottes zeigt. Weil die Zahl 7 die Vervollständigung in Gottes Wirken bezeichnet (Schöpfung, 7 Dispensationen, Siegel, Posaunen, Schalen), dienen die 7 Geister dem Vorangehen Gottes auf der Erde. Die 7 Geister sind wie der eine Leuchter, der 7 Lampen hat. Weil die Gemeinde niedergegangen ist und das Zeitalter äusserst finster ist, musste der Heilige Geist 7-fach verstärkt werden. Ohne den Leuchter hätte sich niemand in der Stiftshütte bewegen können. Wer den 7-fachen Geist erfahren will, muss in den Gemeinden sein.), dem Erstgeborenen von den Toten und Herrn über die Könige der Erde (Sogar die Kommunisten brauchen Jesu Kalender und unterordnen sich Ihm damit unbewusst.), der uns liebt, uns durch Sein Blut von unseren Sünden befreit hat, und uns zu Königen und Priestern für Seinen Gott und Vater

gemacht hat. Ihm sei Ehre und Macht für immer und ewig! Amen. Er wird mit den Wolken wiederkommen und alle werden Ihn sehen, auch die, die Ihn durchbohrt haben und trauern. Das ist gewiss! Amen. Gott, der Herr, der ist, der war und der kommt, der Allmächtige sagt: „Ich bin das Alpha und das Omega.“ (Darby lehrte, dass Christus vor der grossen Trübsal zurück kommt und B. Newton lehrte, dass Er nach der grossen Trübsal zurück kommt. Deswegen gab es unter den Brüdern die erste Spaltung. Pember, Govett und Panton sahen, dass Christus vor der Trübsal als Dieb versteckt in der Wolke (Gemeinde Sardes) und nach der Trübsal öffentlich auf der Wolke zurück kommt. Bevor Christus als Dieb kommt, wird das männliche Kind zum Thron Gottes und die Erstlingsfrucht in den 3. Himmel entrückt werden. Während Christus in der Luft ist, wird Er alle übrigen Gläubigen zu Seinem Richterstuhl entrücken, wobei diejenigen, die keine Belohnung erhalten, irgendwo diszipliniert werden und die anderen mit Ihm als Seine Armee öffentlich sichtbar zur Erde kommen.)

Ich, Johannes, bin euer Bruder und teile mit euch Trübsal, Königreich (Gemeinde) und standhafte Ausdauer in Jesus (Jesus bezeichnet hier den leidenden Retter. So wie die Religion Jesus verfolgte, wird sie auch die Nachfolger Jesu verfolgen. In allem, was wir tun, sollten wir unter der himmlischen Herrschaft sein. Während wir heute leiden, weil wir für die Gerechtigkeit sind, werden wir in der Gemeinde (Königreich) geschult, um Christi Armee zu sein und als Seine Mitkönige zu herrschen. Christus hat eine standhafte Ausdauer und kämpft deswegen nicht zurück, wenn Er angegriffen wird. Weil wir in Ihm bleiben, können auch wir Verfolgung ertragen.) auf der Insel Patmos, wohin ich verbannt wurde wegen Gottes Wort und weil ich Jesus bezeuge. (Johannes hatte die Welt aufgegeben und losgelassen, weshalb er unbrauchbar für die Welt war und auf die Insel verbannt wurde, doch dort war er brauchbar für Gott. Wir sollten keine Kompromisse mit der Welt eingehen.) Am Tag des Herrn (1. Tag der Woche), hörte ich im Geist hinter mir eine laute, posaunenartige, wie Wasser tosende Stimme sagen (Wenn wir schläfrig und nachlässig sind, weckt uns der Herr mit Seiner tosenden Stimme.): „Schreibe den 7 Gemeinden, die in Ephesus, Smyrna, Pergamon, Thyatira, Sardes, Philadelphia und Laodizea sind, was du siehst.“ Als ich mich umdrehte, um zu sehen, wer redete, sah ich 7 goldene Leuchter (Die örtlichen Gemeinden sind göttlich (Gold=göttliche Natur) und strahlen Christi Herrlichkeit aus. Auf der positiven Seite sind alle örtlichen

Gemeinden identisch, nur in negativen Aspekten unterscheiden sie sich. Universal sollten alle Gemeinden gleich aussehen.) und mitten zwischen den Leuchtern war einer, der wie ein Mensch aussah, ein Gewand trug, das bis zu den Füßen reichte, mit einem goldenen Gürtel um die Brust (Christus trägt den Gürtel nicht um die Hüfte, denn Sein Werk die Gemeinden hervorzubringen ist vollendet, sondern um die Brust, was bedeutet, dass Er alle Seine Taten in Liebe tat und Sich nun in Liebe um die Gemeinden und das erwählte Israel kümmert.), schneeweisse Haare (himmlisches hohes Alter ohne Irdisches), feurige Augen (um zu erforschen, erleuchten, blossstellen, richten), bronzeglänzende Füße (Sein irdischer Lebenswandel war geprüft und bewährt. Die abgefallene Thyatira richtet Er durch Seine bloss stellenden Augen und durch Seine zertretenden Füße.), 7 Sterne in Seiner rechten Hand hielt (Die 7 Sterne, bzw. Botschafter sind die geistlichen Menschen in den Gemeinden, die die Verantwortung für das Zeugnis Jesu tragen und die in Christi Hand sind, was bedeutet, dass in Wirklichkeit Christus die Verantwortung in Ephesus und Sardes für Sein Zeugnis trägt. Strebe mehr danach, ein scheinender Stern zu sein als ein Ältester. Die Botschafter werden mehr betont als die Ältesten. Am Anfang des Testaments gab es nur einen Stern in den Himmeln, aber am Ende des Neuen Testaments sind es 7 Sterne in 7 örtlichen Gemeinden. Je mehr wir das Wort im Geist nehmen und beachten, desto mehr erleuchtet uns Christus als der Morgenstern, bis wir zu leuchtenden Sternen werden. Wir sollten Zuhause, bei der Arbeit, bei den Nachbarn und in der Schule leuchten. Belehre die Menschen nicht und diskutiere nicht, sondern schein einfach!), als Zunge ein scharfes Schwert hatte (Christi Wort, bzw. Schwert, richtet alle Meinungen in Pergamon und trennt unsere Seele von unserem Geist.) und dessen Gesicht wie die Mittagssonne strahlte. Als ich Ihn sah, fiel ich wie tot vor Seine Füße, aber Er legte Seine rechte Hand auf mich und sagte: „Hab keine Angst, Ich bin der Erste und der Letzte (für Laodizea), der Lebendige, der tot war und jetzt für ewig lebt (Für Smyrna ist Er der Auferstandene, der jede Verfolgung überlebt und den Tod überwindet), denn Ich habe Davids Schlüssel des Todes und des Hades (für Philadelphia). Schreib alles auf, was du siehst. Die 7 Sterne in Meiner rechten Hand sind die Engel der 7 Gemeinden, die wie 7 goldene Leuchter aussehen. Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Ephesus** (Ephesus=begehrenswert, Sie bezieht sich auf das 1. Jahrhundert): Ich weiss, was du alles tust, dass du standhaft wegen Meinem Namen ausharrst, Böses

nicht ertragen kannst, falsche Apostel als Lügner entlarvt hast und die Praxis der Nikolaiten hasst, die auch Ich hasse. (Nikolaiten beziehen sich auf die, die über andere herrschen wollen und ein Hierarchie-System unter den Heiligen aufbauen, denn niko bedeutet „über anderen“. Gemäss 1.Petr. 2,5 sind in Christus alle Priester.) Doch du hast deine erste Liebe verlassen. Tu daher Buße, denn sonst werde Ich deinen Leuchter verstossen. (Nur die Liebe bewahrt uns in einer rechten Beziehung mit dem Herrn. Wir sollten den Herrn mehr lieben als unsere Taten, die wir für Ihn tun und was immer wir für Ihn tun, sollten wir in Liebe tun.) Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und überwindet, gebe Ich vom Baum des Lebens zu essen, der im Paradies Gottes ist. (Das Paradies Gottes ist nicht der Garten Eden, sondern das kommende Neue Jerusalem.) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Smyrna** (Smyrna=Myrrhe. Sie bezieht sich auf die Verfolgung unter dem römischen Reich.): Ich weiß, wie sehr du leidest und arm bist {obwohl du eigentlich reich bist (im göttlichen Leben)}, wie du von Juden, die in Wirklichkeit eine Synagoge Satans sind, verleumdet wirst. Der Teufel wird einige von euch ins Gefängnis werfen, um euch auf die Bewährungsprobe zu stellen, und ihr werdet 10 Tage lang leiden. (Ein Feind kommt von ausserhalb und ein Widersacher von innerhalb. Satan (Hebr. Widersacher) hetzte die Juden gegen die Gemeinde auf und das römische Reich wurde vom Teufel (Griech. Ankläger oder Verleumder) aufgehetzt. Die Religion (Judentum, Katholizismus, Protestantismus) verwendet immer die Politik, um die Gemeinde zu schädigen.) Bleib Mir treu bis zum Tod und Ich werde dich mit der Krone des Lebens belohnen. Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und überwindet, der wird vom 2. Tod verschont bleiben. (Wir alle sind qualifiziert, siegreiche Märtyrer zu sein, weil wir das Auferstehungsleben in uns haben. Nichts kann Christus ändern, auch wenn Er getötet wird, lebt Er wieder. Das Leben wird zur Krone werden, die eine zusätzliche Belohnung zur Errettung ist. Wer nicht überwindet, braucht Züchtigung, was negativ ist und vom Tod kommt. Das bedeutet nicht, dass man verloren geht, aber dass man leiden muss.) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Pergamon** (Pergamon=Ehe. Sie bezieht sich auf das 4. Jh., wo Konstantin Ungläubige christianisierte, bzw. Das Christntum zur Staatsreligion machte. Die weltliche Gemeinde treibt Unzucht mit der Welt und hat mit Götzendienst zu tun, bzw. ist nach Ägypten zurückgekehrt.): Ich weiß, dass du dort wohnst, wo der Thron Satans ist (Die Welt ist Satans

Wohnung.), der Meinen treuen Zeugen Antipas (Griech. gegen alle. Er kämpfte gegen die weltliche Gemeinde.) ermordet hat, und dass du dennoch Meinen Namen bezeugst und den Glauben an Mich nicht verleugnest. (Die Tendenz der weltlichen Gemeinde ist die Wirklichkeit der Person Christi aufzugeben.) Doch du duldest einige unter euch, die an der Lehre Bileams festhalten, der Balak empfahl, die Israeliten zum Essen von Götzenopfern und zu Unzucht zu verführen, und du duldest einige, die die Lehre der Nikolaiten befürworten. (Die weltliche Gemeinde lenkt die Gläubigen vom Genuss Christi ab, was die Gemeinde aufbauen würde, und konzentriert sich auf Lehren, die zur Religiosität und zur geistlichen Unzucht führen. In vielen sogenannten Gemeinden, vor allem protestantischen Gemeinden, herrscht der Modernismus, der nicht glaubt, dass Jesus Gott ist und auferstand, womit der Modernismus Christus als das Haupt ablehnt. Doch die katholische Kirche anerkennt immer, dass Christus der Sohn Gottes ist, der von einer Jungfrau geboren wurde. Die Nikolaiten zerstören die Funktion des Leibes Christi, bzw. erlauben nicht, dass andere funktionieren.) Tu daher Buße, sonst werde Ich sie mit dem Schwert Meines Mundes bekämpfen. (Christus kämpft als der Löwe gegen Satan, indem Er das Wort Gottes spricht.) Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und überwindet, dem werde Ich vom verborgenen Manna zu essen geben und zudem werde Ich ihm einen weißen Stein geben, worauf ein neuer Name eingraviert sein wird, den nur der kennt, der ihn empfängt. (Das offene Manna ist für das ganze Volk Gottes, aber das verborgene Manna ist für die Überwinder, denen eine vertraute Beziehung mit dem Herrn wichtiger ist als die Freundschaft mit der Welt, und die Ihn in Seiner Gegenwart, im Allerheiligsten, in ihrem Geist genießen, was sie in einen weissen Stein umwandelt, worauf sie der Herr freudig annimmt. Der neue Name zeigt, was wir aufgrund unserer Umwandlung mit dem Herrn erfahren haben, was nur wir wissen.) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Thyatira** (Thyatira=Opfer oder Parfum. Sie bezieht sich auf die niedergegangene Kirche ab Beginn des Papstsystems Ende des 6. Jh. bis Christus wiederkommt): Ich, der Sohn Gottes, kenne deine Werke, Liebe, Glauben, Dienst und standhafte Ausdauer. (Die katholische Kirche betont, dass Jesus der Sohn Marias ist, daher betont Christus hier, dass Er der Sohn Gottes ist.) Doch du duldest die falsche Prophetin Isebel unter euch, die zum Essen von Götzenopfern und zu Unzucht verführt (und somit wie die Frau in Mt. 13 dem feinen Mehl Sauerteig hinzufügt), und nicht Buße tun will, sodass

Ich sie (unheilbar) aufs Krankenbett werfen muss und alle, die mit ihr zusammen die Ehe (mit Mir) gebrochen haben, werden grosse Trübsal leiden und ihre Kinder werde Ich dem Tod ausliefern. (Die katholische Kirche hat sich selbst zur Prophetin ernannt und verlangt, dass das Volk mehr auf sie hört als auf Gott. Nebst den Lehren Bileams und der Nikolaiten gibt es auch geistliche und physische Unzucht und Götzendienst in der katholischen Kirche. Die heidnische Frau Ahabs, Isebel, brachte Heidnisches in die Anbetung des Volkes Gottes hinein. Am 25.12. beteten die Heiden die Sonne an und sagten, es sei der Geburtstag der Sonne. Als Konstantin die Ungläubigen christianisierte, machten sie den 25.12. zum Geburtstag Christi und nannten diesen Tag Weihnachten. In seinem Buch „The Two Babylons“ zeigt A. Hislop (1853) alles Heidnische auf, das die niedergegangene Gemeinde akzeptiert, weil sie meint, dass es dem Menschen hilft, die Wahrheiten der Bibel zu verstehen. Einige behaupten, dass der Mensch die Bibel nicht verstehen kann, wenn er keine Statue von Jesus oder Maria hat. Wie hinterlistig und scheinheilig! Sie meinen Jesus anzubeten und beten einen Götzen an. Vorsicht! Götzenbilder im Haus geben Dämonen die Gelegenheit, Menschen in Besitz zu nehmen. Weihnachten und Ostern sind heidnisch und daher eine Lästerung für Christus, weshalb kein Christ, der ein reines Gewissen haben will, etwas damit zu tun haben sollte. Weihnachtsbaum, St. Nikolaus, den Pastor Hochwürden nennen, der Gemeinde einen Namen wie Luther oder Methodist geben ist babylonisch und heidnisch. Der Antichrist und seine Anhänger werden die katholische Kirche zerstören und sie in grosse Trübsal bringen. Obwohl die katholische Kirche mit Heidnischem vermenget ist, predigt sie das Evangelium und viele heidnischen Chinesen wurden gerettet, doch dann hinderte sie die neu bekehrten Chinesen leider, im Leben zu wachsen und den Herrn auf eine echte Weise kennenzulernen. Vorsicht! Wenn neue Gläubige Fragen über die Weihnachten stellen, weist sie nicht grob zurecht und streitet nicht darüber, sondern benutzt dieses Thema, um sie zu weiden. Sagt in einer sanftmütigen Weise: „Weihnachten gibt es, weil Christus als unser Retter auf die Erde kam. Vielleicht hast du einen Weihnachtsbaum, aber du solltest dafür sorgen, dass du Christus erfährst.“) Daran werden alle Gemeinden erkennen, dass Ich jedes Herz kenne und dementsprechend abrechne. Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und ihre Lehre nicht annimmt und von den sogenannten „Tiefen Satans“ nichts wissen will, sondern überwindet und Meine Werke

festhältet bis Ich komme, dem gebe Ich die Vollmacht, wie auch Ich sie von Meinem Vater empfangen habe, mit einem eisernen Stab die Völker zu weiden und sie wie Tontöpfe zu zerschlagen, und (zweitens) gebe Ich ihm den Morgenstern. (Wenn Christus wie ein Dieb die kostbaren Überwinder holt, wird Er ihnen wie ein Morgenstern erscheinen. Allen anderen hingegen wird Er wie die Sonne erscheinen (Mal. 3,20).) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Sardes** (Sardes=Wiederherstellung. Sie bezieht sich auf die protestantische Kirche ab der Reformation von Martin Luther im 16. Jh. bis Christus wiederkommt): Ich weiss, was du alles tust, wobei es nicht reicht, um vor Gott zu bestehen (Luther hat die Rechtfertigung durch Glauben nicht gründlich auf lebendige Weise wiedererlangt, sondern nur lehrmässig und oberflächlich.) und ich weiss auch, dass du den Ruf hast, eine lebendige Gemeinde zu sein, aber in Wirklichkeit bist du tot. Tu Buße, wach auf und stärke, was noch am Leben ist, bevor es stirbt! Wenn du weiter schläfst, wirst du es nicht merken, wenn Ich wie ein Dieb komme. Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und überwindet, sodass er seine Kleider nicht beschmutzt (mit Tod. Es ist besser lebendig falsch als todrichtig zu sein. Wir alle sollten den Tod hassen.), wird in weissen Festkleidern im Triumphzug neben Mir hergehen und seinen Namen werde Ich nicht aus dem Buch des Lebens streichen, sondern Ich werde vor Meinem Vater und Seinen Engeln für ihn eintreten. (Jeder Christ braucht 2 Kleider. Das 1. Kleid ist das Errettungskleid, das Christus als unsere objektive Gerechtigkeit bezeichnet, und das 2. Kleid ist das weisse Festkleid, das Christus als unsere subjektive Gerechtigkeit bezeichnet, den wir ausleben. Wer nicht überwindet, darf im 1'000-jährigen Reich nicht mit Christus regieren und wird daher aus dem Buch des Lebens gestrichen. Doch nachdem er 1'000 Jahre lang gezüchtigt und reif geworden ist, wird sein Name wieder ins Buch des Lebens eingetragen und er darf in der ewigen Gegenwart Gottes sein, die ewige Herrschaft, das Neue Jerusalem, den Baum des Lebens und das Wasser des Lebens geniessen.) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Philadelphia** (=Bruderliebe. Sie bezieht sich auf anfangs 19. Jh., wo die erweckten Brüder in England das Gemeindeleben zu praktizieren begannen, bis Christus wiederkommt. Sie war eine Gegenreaktion auf die tote reformierte Gemeinde): Ich, der Heilige und Treue (Das steht im Gegensatz zur unheiligen, unabgesonderten Thyatira.), weiss, was du alles tust, und dass du dich trotz wenig Kraft nach Meinem Wort richtest und Meinen Namen

bezeugst. (Durch Christi Gnade richten wir uns auf Sein Wort und nicht mehr auf alte Traditionen aus, und bezeugen Christi Namen, nicht Luther oder andere Namen.) Daher habe Ich dir eine Tür geöffnet, die niemand schließen kann, und Ich werde dafür sorgen, dass die angeblichen Juden aus der Synagoge Satans erkennen, dass Ich dich liebe, und dir Respekt erweisen. Weil du auf Mein Wort hin standhaft durchgehalten hast, werde Ich dich vor der grossen Trübsal verschonen. Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt und überwindet, sodass er fest hält, was er hat, dem wird niemand die Krone nehmen und den werde Ich zu einer Säule im Tempel Meines Gottes machen, wo er für ewig bleibt, und (zweitens) werde Ich auf ihn den Namen Meines Gottes, den Namen der Stadt Meines Gottes, des Neuen Jerusalem, das von Ihm aus dem Himmel herabkommen wird, und Meinen neuen Namen schreiben. (Weil Gott sich in uns eingewirkt hat, sind wir es wert, den Namen Gottes zu tragen. Dass wir den Namen des Neuen Jerusalem erhalten bedeutet, dass wir ins Neue Jerusalem umgewandelt worden sind. Der neue Name bezeichnet das, was wir aufgrund unserer Erfahrungen von Ihm geworden sind.) – Schreibe an den Engel der Gemeinde in **Laodizea** (Laodizea=Meinung. Sie bezieht sich auf das niedergegangene Gemeindeleben der Brüder ab Ende 19. Jh. bis Christus wiederkommt): Ich weiss, was du alles tust, und dass du weder heiß noch kalt bist, sondern lauwarm, sodass Ich dich ausspucken werde. Du behauptest reich zu sein und merkst nicht, wie erbärmlich arm, nackt und blind du bist. (Sie ist stolz im Selbst, arm in der Erfahrung Christi, blind in Geistlichem und nackt in subjektiven Gerechtigkeitserfahrungen Christi. Wer vom Herrn ausgespuckt wird, verliert den Genuss des Herrn in Seiner Gemeinde.) Ich empfehle dir, geläutertes Gold (göttliche Natur, woran wir durch Glauben teilhaben) von Mir zu kaufen, damit du reich wirst, und weiße Kleider, damit du dich nicht wegen Nacktheit schämen musst, und Augensalbe (der salbende Geist 1.Joh. 2,27 gibt Visionen und Gnade), damit du wieder sehen kannst. (Viele Christen wollen den Preis für Christus nicht bezahlen, weil sie nicht sehen, wie kostbar Christus ist. Wer Christi Kostbarkeit sieht, wird Familie, Zukunft und sein ganzes Leben für Christus hingeben.) Wen Ich liebe, weise Ich zurecht und züchtige. Tu daher Buße und öffne Mir die Tür, vor der Ich stehe und anklopfe. (Die laodizäische Gemeinde hat die Gegenwart des Herrn nicht, denn Er steht draussen vor ihrer Tür.) Wer darauf hört, was der Geist den Gemeinden sagt, überwindet und Mir öffnet, zu dem gehe Ich hinein und

wir werden miteinander essen (vom reichen Ertrag des guten Landes), und (zweitens) darf er mit Mir auf Meinem Thron sitzen, so wie auch Ich überwunden und Mich mit Meinen Vater auf Seinen Thron gesetzt habe. (Wer im Zustand der laodizäischen Gemeinde ist, sollte die Lauwarmheit und den Stolz überwinden, sollte Gold, weisse Kleider und Augensalbe kaufen, und dem Herrn die Tür öffnen.)

Danach sah ich im Himmel eine offene Tür und die posaunenartige Stimme sagte: „Komm hier herauf, damit Ich dir zeigen kann, was geschehen wird.“ Im Geist sah ich einen Thron (des Gerichtes) im Himmel stehen, worauf einer saß, der wie (dunkelgrüner) Jaspis und (roter) Sarder aussah und rings um den Thron war ein Regenbogen, der wie (grasgrüner) Smaragd aussah. (Der Regenbogen ist das Siegel des Bundes Gottes mit dem Menschen, dass Er die Schöpfung nicht mehr durch eine Sintflut zerstören wird, sondern einige Völker für Seine Herrlichkeit erhalten wird. Jaspis bezeichnet die Quelle des Lebens, Smaragd bezeichnet das Leben auf der Erde und der rote Sarder steht für die Erlösung.) Rings um den Thron standen 24 andere Throne, worauf 24 Älteste (der Engel) saßen, die weiße Kleider und goldene Kronen trugen. (Die 24 Ältesten der Engel werden bis zum 1'000-jährigen Reich herrschen und dann wird die Herrschaft den überwindenden Heiligen übergeben.) Aus dem Thron in der Mitte zuckten Blitze und Donnerschläge (Gottes Zorn während Er richtet.). Vor dem Thron loderten 7 Fackeln, die die 7 Geister Gottes sind, und vor dem Thron war ein kristallklares, gläsernes Meer. (Alles Negative wird im kristallklaren Meer blossgestellt und von Gott gerichtet.) Ganz nah um den Thron standen 4 lebendige Wesen mit je 6 Flügeln, die vorn, hinten und innen voller Augen waren, und die je einem Löwen, Jungstier, Menschen und fliegenden Adler glichen. (Die 4 lebendigen Wesen repräsentieren alle lebendigen Geschöpfe ausser die Engel, die von den 24 Ältesten repräsentiert werden. Die vielen Augen erleuchten sie, machen sie transparent und kristallklar. Auch wir Erlösten sollten so sein. Durch die Erlösung werden Löwe und Adler rein, was ein Zusammenwohnen mit dem sanftmütigen Kalb und Menschen erlaubt.) Tag und Nacht danken und preisen sie: „Heilig, heilig, heilig ist Gott, der Herr, der Allmächtige, der war, der ist und der kommt!“, (Der Name Jehova bedeutet: „Ich bin, der Ich bin“ und darin ist enthalten: „der war, der ist und der kommt“.) wobei sich auch die 24 Ältesten niederwerfen und den anbeten, der auf dem Thron sitzt und in alle Ewigkeit lebt, und dabei ihre Kronen vor dem Thron niederlegen

und sagen: „Du bist würdig, unser Herr und Gott, dass alle Deine Herrlichkeit, Ehre und Macht preisen, denn Du hast alles erschaffen.“ Jetzt sah ich eine Schriftrolle, die mit 7 Siegeln verschlossen war, in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß. Ein mächtiger Engel rief laut: „Wer ist würdig, die Siegel zu brechen und das Buch zu öffnen?“ Es war keiner würdig und daher weinte ich sehr. (Johannes hätte nach der Auferstehung Jesu nicht weinen sollen. Das war töricht von ihm.) Da sagte einer der Ältesten zu mir: „Weine nicht, denn der Löwe aus dem Stamm Juda, die Wurzel Davids hat überwunden und ist würdig, die 7 Siegel aufzubrechen und das Buch zu öffnen.“ Da sah ich beim Thron ein Lamm (Die Engel sahen in Christus einen Löwen, der Satan besiegte, und Johannes sah Ihn als ein Lamm, der uns von der Sünde erlöste. Daher ist Er das Löwen-Lamm.), das aussah, wie wenn es gerade geschlachtet worden sei. Es hatte 7 Hörner und 7 Augen, die die 7 Geister Gottes sind, die auf die ganze Erde ausgesandt sind. (Diese Szene muss unmittelbar nach Christi Auffahrt gewesen sein, weil Christus gerade geschlachtet worden war. Damit wir uns bewegen und vorangehen können, brauchen wir die Augen. Mit unseren Augen übermitteln wir auch Liebe, d.h. Christus schaut uns mit Seinen 7 Augen an und übermittelt uns Seine Liebe und alles, was Er ist. Die 7 Hörner bezeichnen die Kraft für den Kampf.) Das Lamm nahm das Buch, wobei die 4 lebendigen Wesen und die 24 Ältesten vor dem Lamm niederfielen. Jeder von den Ältesten hatte eine Harfe und außerdem goldene Schalen, die mit Weihrauch (Christus) gefüllt waren und die die Gebete der Heiligen sind, und sie sangen einen neuen Lobpreis: „Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen, denn Du bist geschlachtet worden und hast durch Dein Blut Menschen aus allen Völkern erkaufte, und sie für unseren Gott zu Königen und Priestern gemacht, die auf der Erde regieren werden.“ Die 4 lebendigen Wesen und abertausenden Engel stimmten in ihren Lobpreis ein: „Würdig ist das Lamm, das geopfert worden ist, Macht, Reichtum, Weisheit, Stärke, Ehre, Herrlichkeit und Lobpreis zu erhalten!“ Nun stimmte jedes Geschöpf im Himmel, auf der Erde, unter der Erde und im Meer mit ein: „Dem, der auf dem Thron sitzt und dem Lamm sei Preis, Ehre, Herrlichkeit und Macht für immer und ewig!“ Die 4 lebendigen Wesen sagten: „Amen!“ und die Ältesten fielen nieder und beteten an.

Das Lamm brach **das 1. Siegel von den 7 Siegeln** auf und eines der lebendigen Wesen rief mit Donnerstimme: „Komm!“ Ein weißes Pferd mit

einem Reiter, der einen Bogen trug, erschien. Er erhielt eine Krone und zog aus, um zu siegen. (Das Predigen des Evangeliums ist weiss, rein und gerecht für Mensch und Gott. Der Reiter (Christus und das Evangelium) trägt nur noch einen Bogen, weil er den Pfeil schon abgeschossen hat und den Sieg über den Feind gewonnen hat. Das Evangelium ist mit der Herrlichkeit Christi gekrönt worden.) Als das Lamm das 2. Siegel aufbrach, rief das 2. lebendige Wesen: „Komm!“ Ein feuerrotes Pferd erschien und sein Reiter erhielt ein großes Schwert, um der Erde den Frieden wegzunehmen, sodass sich die Menschen gegenseitig abschlachten. (Rot steht für Blut und steht hier für Krieg.) Dann brach das Lamm das 3. Siegel auf und das 3. lebendige Wesen rief: „Komm!“ Ein schwarzes Pferd mit einem Reiter, der eine Waage trug, erschien. Eine Stimme rief: „1 kg Weizen für 1 Denar! 3 kg Gerste für 1 Denar! Öl und Wein zum alten Preis!“ (Dem Krieg folgt immer der Hunger. 1 Denar entspricht einem Arbeitstag.) Als das Lamm das 4. Siegel aufbrach, rief das 4. lebendige Wesen: „Komm!“ Ein leichenfahles Pferd mit einem Reiter, der Tod hieß, erschien und der Hades folgte ihm. Sie erhielten die Vollmacht, einen Viertel der Menschen durch Krieg, Hunger, Pest und wilde Tiere zu töten. (Dem Hunger folgt immer der Tod. Diese 4 Pferde, also Evangelium, Krieg, Hunger, Tod, laufen seit der Auffahrt Christi. Krieg, Hunger und Tod helfen dem Evangelium, sich auszubreiten. Wegen dem inneren Konflikt in China flohen tausende Chinesen nach Taiwan. Jeden Sonntag Nachmittag hörten ca. 3'000 Menschen das Evangelium im Park und viele wurden gerettet.) Nun brach das Lamm das 5. Siegel auf und da schrien unter dem Brandopferaltar (Die gläubigen warten im Paradies, dem angenehmen Teil des Hades, wo Abraham ist, auf ihre Auferstehung, wo Gott sie mit einem auferstandenen Leib bekleiden wird.) die Seelen der Menschen, die abgeschlachtet worden waren, weil sie an Gottes Wort festhielten und Ihn bezeugten, laut: „Wie lange noch dauert es, Du heiliger und wahrhaftiger Herrscher, bis Du unser Blut an den Bewohnern der Erde rächst?“ Jeder von ihnen erhielt ein weisses Kleid und Gott sagte ihnen, dass sie noch eine kurze Zeit ruhen sollten, bis eine bestimmte Zahl ihrer geschwisterlichen Mitknechte getötet worden ist. Als das Lamm das 6. Siegel aufbrach, bebte die Erde heftig, die Sonne wurde schwarz wie ein Trauersack, der Mond schien blutrot, die Sterne fielen vom Himmel auf die Erde wie vom Sturm geschüttelte Feigen, der Himmel verschwand wie eine Schriftrolle, die zusammengerollt wird, jeder Berg stürzte zusammen, jede Insel versank, die

Könige, Herrscher, Reichen, Mächtigen und alle anderen versteckten sich in Höhlen und flehten die Berge an: „Fallt auf uns und verbergt uns vor dem, der auf dem Thron sitzt, und vor dem Zorn des Lammes, vor denen niemand bestehen kann.“ Danach sah ich 4 Engel, die die Winde zurückhielten, die aus allen 4 Himmelsrichtungen kommen und die Erde verwüsten wollten. Ein weiterer Engel (Christus), der das Siegel des lebendigen Gottes in der Hand trug, stieg im Osten wie der Sonnenaufgang auf und rief den 4 Engeln laut zu: „Bevor ihr Land, Meer und Bäume schädigt, müssen wir allen, die Gott gehören und Ihm dienen, Sein Siegel auf die Stirn drücken.“ Je 12'000 aus jedem der 12 Stämme Israels, also 144'000 Menschen und eine unzählbare Menge aus allen Völkern wurden versiegelt. Sie standen weißgekleidet mit Palmzweigen in den Händen vor dem Thron und vor dem Lamm und riefen laut: „Die Errettung kommt von unserem Gott, der auf dem Thron sitzt und vom Lamm!“ Alle Engel, die 4 lebendigen Wesen und die Ältesten fielen nieder, beteten Gott an und sagten: „Amen. Lobpreis, Herrlichkeit, Weisheit, Danke, Ehre, Macht und Stärke sei unserem Gott für immer und ewig. Amen.“ Einer der Ältesten fragte mich: „Weißt du, wer diese weißgekleideten Menschen sind und woher sie kommen?“ Ich sagte: „Sag es mir bitte, mein Herr.“ Er sagte: „Diese Menschen haben viel gelitten, ihr Kleid (Lebenswandel) im Blut des Lammes weiß gewaschen, stehen nun vor dem Thron Gottes und dienen Ihm Tag und Nacht in Seinem Tempel. Das Lamm, das mitten auf dem Thron sitzt, wird sie weiden, zu Quellen des Wassers des Lebens führen, ihre Stiftshütte sein, jede Träne abwischen und sie werden nie mehr hungrig oder durstig sein, noch wird sie die Sonne oder sonst eine Hitze quälen.“ (Vor dem 6. Siegel versiegelt Christus Seinen erwählten Überrest Israels, damit sie von den Engeln, die die Erde richten werden, verschont bleiben und beginnt die Erlösten der Gemeinde zu entrücken.) Als das Lamm das 7. Siegel aufbrach, war es im Himmel eine halbe Stunde lang völlig still. Dann sah ich, wie den 7 Engeln, die vor Gott stehen, 7 Posaunen gegeben wurden. Ein anderer Engel (Christus) ging mit einem goldenen Räuchergefäß zum goldenen Altar, der vor dem Thron war, erhielt viel Weihrauch und brachte ihn zusammen mit den Gebeten aller Heiligen Gott dar. (Beim 7. Siegel werden immer noch Heilige auf der Erde beten.) Dann füllte er das Räuchergefäß mit Glut vom Altar und schleuderte es auf die Erde, sodass es donnerte, blitzte und erdbebnete. Jetzt machten sich die 7 Engel bereit, die 7 Posaunen zu blasen. Bei der 1. Posaune prasselten Hagel und Feuer mit

Blut vermischt auf die Erde, sodass ein Drittel der Erdoberfläche, der Bäume und des Grases verbrannte. Bei der 2. Posaune stürzte ein großer brennender Berg ins Meer, sodass ein Drittel des Meeres zu Blut wurde, ein Drittel aller Meereslebewesen starb und ein Drittel aller Schiffe zerstört wurde. Bei der 3. Posaune stürzte ein großer brennender Stern namens Wermut vom Himmel herab, machte ein Drittel von allem Süßwasser bitter, sodass viele Menschen starben. Bei der 4. Posaune löschte das Licht von einem Drittel der Sonne, des Mondes und der Sterne aus. Ein Adler flog hoch am Himmel und schrie laut: „Weh denen, die auf der Erde leben, wenn nun die letzten 3 Posaunen ertönen!“ Bei der **5. Posaune, dem 1. Wehe** (Beginn der grossen Trübsal) stürzte ein Stern (Satan Jes. 14,12) vom Himmel auf die Erde herab, der mit einem Schlüssel den Abgrund öffnete, woraufhin Rauch herausquoll wie aus einem riesigen Schmelzofen und die Luft und die Sonne verdunkelte. Aus dem Rauch kamen Heuschrecken hervor, die aussahen wie Kriegspferde mit goldenen Kronen auf den Köpfen, die Menschengesichter hatten, lange Frauenhaare, Löwenzähne, einen gepanzerten Rumpf und ihre Flügel lärmten wie viele Streitwagen, die in die Schlacht stürmen. Ihre Hinterleiber waren wie die Schwänze eines Skorpions geformt und mit Stacheln versehen, womit sie die unversiegelten Menschen 5 Monate lang quälen, aber nicht töten durften. Doch die Menschen werden so sehr leiden, dass sie sich danach sehnen, zu sterben. Ihr König ist der Engel des Abgrunds, der Zerstörer heisst (Hebr. Abaddon, Griech. Apollyon), doch Gras, Bäume und Pflanzen dürfen sie nicht abzufressen. (Die Heuschrecken werden wahrscheinlich vor allem die unversiegelten Israeliten quälen, da Joel 2,4-5; 25; und 1,6 den Israeliten die Heuschrecken prophezeit.) Bei der **6. Posaune, dem 2. Wehe** sagte eine Stimme, die aus den 4 Hörnern des goldenen Altars zu kommen schien, der vor Gott stand (Gottes Gericht gründet auf der Erlösung Christi, d.h. weil die Menschen nicht an Christi Erlösung glauben, werden sie von Gott gerichtet.), zum Posaune blasenden Engel: „Lass die 4 Engel frei, die am Euphrat in Ketten liegen!“ Diese 4 Engel verfügten über ein Heer von 200 Millionen berittenen Soldaten (Am meisten Pferde werden in der Mongolei gezüchtet.), die feurige, violette und schwefelige Brustpanzer trugen. Die Köpfe der Pferde sahen wie Löwenköpfe aus und aus ihren Mäulern schossen Feuer, Rauch und Schwefel. Mit dem Feuer, Rauch und Schwefel töteten sie einen Drittel der Menschheit (während sie 13 Monate und 1 Tag und 1 Stunde vom Osten Richtung Harmagedon

reisten). Die tödliche Macht der Pferde geht sowohl von ihrem Maul als auch von ihren Schwänzen aus, denn diese Schwänze glichen Schlangenköpfen, die ebenfalls Menschen töten können. Wer diese Plage überlebte, tat trotzdem nicht Buße, betete weiterhin Dämonen und selbst gemachte Götzenbilder aus Gold, Silber, Bronze, Stein und Holz an, beging Mord, Okkultismus, Unzucht und Diebstahl.

Nun kam ein anderer mächtiger Engel (Christus) aus dem Himmel herab, den eine Wolke umgab, der über Seinem Haupt einen Regenbogen hatte, dessen Angesicht wie die Sonne strahlten und dessen Füße Feuersäulen glichen. In der Hand hielt Er eine kleine geöffnete Schriftrolle, stand mit Seinem rechten Fuß auf dem Meer und mit Seinen linken auf dem Festland und schrie, wie wenn ein Löwe brüllt, worauf Ihm 7 Donnerschläge laut krachend antworteten. (Wenn Christus das Land in Besitz nimmt, wird Er wie ein Löwe brüllen.) Eine Stimme aus dem Himmel sagte: „Schreib nicht auf, was die 7 Donner gesagt haben. Es soll geheim bleiben!“ Nun hob der Engel, der auf dem Meer und auf dem Festland stand, Seine rechte Hand zum Himmel und sagte: „Ich schwöre bei dem, der in Ewigkeit lebt, Himmel und Erde erschaffen hat, dass die Gnadenfrist vorbei ist und mit der 7. Posaune, die einige Tage lang ertönen wird, das Geheimnis Gottes vollendet ist, das Er Seinen Dienern und Propheten mitgeteilt hat.“ Eine Stimme aus dem Himmel sagte zu mir: „Geh zum Engel und Er wird dir die kleine Schriftrolle geben!“ Ich ging hin und der Engel sagte: „Nimm sie und iss sie auf! Im Mund wird sie süß wie Honig sein, aber im Magen bitter.“ Ich ass sie und es war so, wie Er gesagt hatte. (Wenn wir Offenbarungen erfahren, werden sie bitter, wenn wir die erbärmliche Situation unter den Christen sehen.) Daraufhin forderten mich die Engel auf, den Völkern noch mehr über die Zukunft vorauszusagen, gaben mir einen Messstab aus Schilfrohr und sagten: „Miss den Tempel Gottes, den Altar, und zähle die Menschen, die dort anbeten (messen bedeutet bewahren vor Schaden und in Besitz nehmen), aber den äußeren Vorhof des Tempels brauchst du nicht zu messen, denn er ist den Heiden überlassen worden, die die heilige Stadt 42 Monate lang zertrampeln werden. Doch Ich werde Meine beiden Zeugen zu ihnen schicken und sie werden 1260 Tage (=42 Monate) lang mit dem Trauersack bekleidet als Propheten zu ihnen reden.“ Diese 2 Zeugen sind 2 Ölbäume, aber auch 2 Leuchter. (Sie sind voller Öl, bzw. voll Heiliger Geist, damit sie die Juden stärken können, die vom Antichristen gezwungen werden, ihre Religion aufzugeben. Sie

werden auch die Heiligen stärken, die in der grossen Trübsal zurück gelassen worden sind.) Wer ihnen schaden will, wird von Feuer aus ihrem Mund vernichten. Sie haben die Macht, den Himmel zu verschließen, sodass es nicht mehr regnet (Elia repräsentiert die Propheten), und sie haben auch die Macht, Flüsse in Blut zu verwandeln (Mose repräsentiert das Gesetz). Sie können die Erde mit allerlei Plagen schlagen. Am Schluss ihres Auftrages wird das Tier aus dem Abgrund gegen sie kämpfen, sie besiegen und töten. Ihre Leichen wird man auf der Straße in der großen Stadt (Jerusalem) liegen lassen, die man im geistlichen Sinn auch Sodom oder Ägypten nennt (Jerusalem wird so sündig wie Sodom und Ägypten sein.) wo auch ihr Herr gekreuzigt wurde und. Während 3.5 Tage werden sich Menschen aus allen Völkern an den beiden Leichnamen der Propheten weiden, jubeln und feiern, weil sie von ihnen gequält worden waren. Doch nach den 3.5 Tagen wird der Lebensatem Gottes in die Propheten zurückkehren, sodass sie lebendig werden und aufstehen, worüber alle grauenhaft erschrecken werden, die es sehen. (Jesus auferstand am 3. Tag und Lazarus am 4. Tag. Aber die Auferstehung dieser beiden Zeugen wird nach 3.5 Tagen sein.) Aus dem Himmel wird eine laute Stimme zu ihnen sagen: „Kommt hier herauf!“ und vor den Augen ihrer Feinde werden sie in einer Wolke zum Himmel hinauffahren. (Trotz diesem Wunder werden sie nicht Buße tun.) In diesem Augenblick wird ein heftiges Erdbeben die Stadt erschüttern und einen Zehntel von ihr vernichten, wobei 7'000 angesehene Menschen umkommen (die die Führung im Unglauben an den Herrn Jesus hatten). Die Überlebenden werden zu Tode erschrecken und Gott im Himmel ehren (und viele von ihnen, wenn nicht alle, werden Buße tun und den Herrn annehmen, wenn Er zurückkommt.) Bei der **7. Posaune, dem 3. Wehe** jubelten Stimmen im Himmel: „Jetzt gehört das Königreich der Welt unserem Herrn und Seinem Christus, und Er wird für ewig regieren!“ Die 24 Ältesten, die vor Gott auf ihren Thronen sitzen, fielen nieder und beteten Gott an: „Wir danken Dir, Herr, unser Gott, Allmächtiger, der ist und der war, weil Du Deine große Macht bewiesen und die Herrschaft angetreten hast. Die Völker haben wütend gegen Dich rebelliert, doch jetzt richtest Du die Toten und belohnst Deine Knechte, die Propheten und die Heiligen, und die, die Deinen Namen ehren.“ (Jetzt werden die toten Heiligen und die lebendigen Heiligen in die Luft entrückt und Christus wird auch die gottesfürchtigen Menschen belohnen.) Nun öffnete sich im Himmel der Tempel Gottes und die Bundeslade wurde sichtbar, wobei

Blitze aufzuckten, Donnerschläge dröhnten, die Erde bebte und ein schwerer Hagel niederging.

Details: Eine schwangere Frau erschien im Himmel, die mit der Sonne (Christen) bekleidet war, unter deren Füße der Mond (Gesetz) war und auf dem Kopf eine Krone aus 12 Sternen (Erzväter) trug. (Sonne, Mond und Sterne entsprechen dem Traum Josefs und bezeichnen das Volk Israel. Die Frau beinhaltet aber auch die Christen, die Jesus bezeugen, was in Offb. 12,17 steht. Obwohl das Gesetz (Mond) gut ist, wird es nicht erhoben, sondern ist unter den Füßen der Frau. Die Sonne versinnbildlicht auch alle neutestamentlichen Gläubigen, denn Christus kam als ein grosses Licht, woran sie teilhaben. Das Volk Gottes hat als Gottes Frau erst dann die wahre Einheit mit Gott, wenn sie sich ihrem Ehemann (Gott) unterordnet und sich nicht durch verschiedene Meinungen zerspaltet, was denjenigen Juden entspricht, die nach Israel zurückgekehrt sind und ihren Stand als Volk Israel eingenommen haben. Die Millionen Juden in New York machen nicht das Volk Israel aus, sondern nur die, die nach Israel zurückgekehrt sind. Sich unterzuordnen bedeutet, vom Mann etwas zu empfangen und anzunehmen, nicht etwas für ihn zu tun. Nichts, was eine Frau für ihren Mann tut, ist wichtiger, als von ihrem Mann anzunehmen. Gottes Volk sollte etwas von Christus empfangen, damit es als Gottes Frau schwanger werden und das männliche Kind gebären kann.) Die Wehen hatten bereits begonnen und sie schrie vor Schmerzen. Ein riesiger feuerroter Drache, der 7 gekrönte Köpfe und 10 Hörner hatte, erschien und fegte mit seinem Schwanz einen Drittel der Sterne vom Himmel auf die Erde. (7 Köpfe = 7 Cäsare des römischen Reiches. Alle 7 Cäsare zwingen das Volk, sie als Gott anzubeten und sind damit eins mit Satan. 10 Hörner = 10 Könige unter dem Antichristen. Der Drittel Sterne müssten gefallene Engel sein, die Satan in seiner Rebellion gegen Gott folgten. In Englisch heisst Drache dragon, wobei „drag on“ wegziehen heisst. Der Drache zieht nicht nur Engel mit sich, sondern manchmal auch Heilige. Satan wurde von der Schlange in 1.Mose zum Drachen, weil er viel frass. Wenn wir irdisch sind und unser Seelenleben lieben, sind wir Futter für die Schlange, aber nicht, wenn wir himmlisch sind und unser Seelenleben gekreuzigt.) Dann stellte er sich vor die Frau hin und wollte das männliche Kind gleich nach der Geburt verschlingen. Doch ihr Sohn, der dazu bestimmt ist, alle Völker mit eisernem Stab zu weiden, wurde sofort zu Gott und zu Seinem Thron entrückt. (Das männliche Kind ist der

stärkere Teil des Volkes Gottes, die toten Überwinder, denn sie haben ihr Seelenleben nicht geliebt bis zum Tod, was beinhaltet, dass viele von ihnen gemartert wurden. Aus der Quantität kommt die Qualität.) Die Frau floh in die Wüste, wo Gott sie während 1'260 Tage bewahrte und ernährte. Nun brach im Himmel ein Krieg aus zwischen dem Erzengel Michael mit seinen Engeln und dem Drachen mit seinen Engeln. (Der Herr Jesus hat Satan am Kreuz gerichtet, doch es braucht noch die Überwinder, die das Gerichtsurteil vollstrecken. Die Überwinder haben Satan auf der Erde beständig bekämpft, ihn in der Gemeinde nicht toleriert, und nun wartet der Himmel, dass sie Satan aus dem Himmel werfen. Sobald das männliche Kind entrückt worden ist und dem Satan sagt, er soll aus dem Himmel verschwinden, wird ihn der Erzengel Michael mit seinen Engeln hinabwerfen. Die Engel sind unsere Diener. In der Bibel werden 2 Engelnamen erwähnt, nämlich Gabriel, der Botschaften übermittelt und Michael, der für Gottes Volk kämpft.) Der große rote Drache, (der rot ist, weil er viel Blut vergossen hat,) die uralte Schlange, auch Teufel oder Satan genannt, der die ganze bewohnte Erde betrügt, wurde mit all seinen Engeln auf die Erde hinabgeworfen. (Wenn wir etwas falsch gemacht haben, sollten wir uns nicht so sehr tadeln, sondern Satan, den Widersacher in uns, weil er es war und er schlecht ist, nicht wir.) Eine laute Stimme im Himmel rief: „Jetzt ist die Errettung, die Macht und das Königreich Gottes und die Vollmacht Seines Christus da, denn der Verkläger unserer Geschwister ist aus dem Himmel hinabgeworfen worden, weil sie ihn überwunden haben durch das Blut des Lammes, durch das Wort, das sie bezeugen, und dadurch, dass sie ihr Seelenleben bis zum Tod nicht geliebt haben. (Wer ein Überwinder sein wird, hängt davon ab, wieviel Gnade er erfährt, wieviel er das Wort isst, im Leben wächst und gezüchtigt wird. Je mehr wir uns absolut dem Herrn hingeben, desto mehr nimmt unser Appetit nach Ihm zu. Der Verkläger greift uns erst an, wenn wir gegen ihn kämpfen. Daher sollten wir unser Gewissen unter dem Blut Christi stark machen. Verdammnis kommt von Gott, aber Anklagen kommen vom Verkläger. Jede scheinbare Verdammnis, die nicht aufhört, nachdem wir Buße getan und das Blut Christi angewandt haben, ist eine Anklage vom Teufel. Dann brauchen wir nicht mehr Buße zu tun, denn wenn wir dem Teufel sagen, dass wir unter dem Blut Christi sind, und ihm die Tatsachen des Wortes vorhalten, dass er von unserem Herrn Jesus besiegt worden ist, ist er besiegt. Solange wir unser Seelenleben lieben, sind wir Staub, was Satan gerne frisst. Doch sobald unser

Seelenleben gekreuzigt ist, ist auch Satan gekreuzigt.) Freut euch daher, ihr Himmel, doch wehe der Erde und dem Meer, denn der Teufel ist zu euch herabgekommen und rast vor Wut, weil er weiß, dass er nicht mehr viel Zeit hat.“ Der Drache begann die Frau zu verfolgen, die das männliche Kind geboren hatte, aber sie erhielt grosse Adlerflügel, sodass sie in die Wüste fliehen konnte, wo sie vor der Schlange sicher war, und 3.5 Jahre lang ernährt wurde. (Der grosse Adler ist ein Bild auf Gott und die Flügel bezeichnen seine Kraft, womit Er rettet. Amerikas Symbol ist ein Adler und wurde von Gott seit mehr als 300 Jahre für Seine Flüchtlinge gebraucht. Wenn die Verfolgung kommt, werden wieder viele nach Amerika flüchten.) Da spie die Schlange einen mächtigen Wasserstrom hinter der Frau her, der sie mit sich fortreißen sollte, aber die Erde half ihr und schluckte den Strom (durch ein Erdbeben). (Der Strom bezeichnet die Armeen der Schlange.) Da geriet der Drache außer sich vor Wut und bekämpfte jetzt alle, die wie diese Frau die Gebote Gottes befolgten (Israeliten) und Jesus bezeugten (Christen). Daher trat er ans Ufer des Mittelmeeres, woraus ein Tier mit 7 fluchenden Köpfen und 10 gekrönten Hörnern stieg, und gab ihm seine Macht und seinen Thron. Das Tier sah aus wie ein Leopard (Ein Symbol für Griechenland.), hatte Bärenatzen und ein Löwenmaul. Ein Kopf des Tieres (Antichrist mit dem Geist Neros) wurde tödlich verletzt, aber er wurde geheilt und die ganze Welt betete dieses Tier und den Drachen, der dem Tier die Macht gegeben hatte, bewundernd an, ausser die, deren Namen im Buch des Lebens des Lammes stehen. 42 Monate lang verfluchte es Gott und alle, die im Himmel wohnen, und es erhielt die Erlaubnis, gegen die Heiligen zu kämpfen und sie zu überwinden. (Das erste Tier ist ein Bild auf den Antichristen. Gemäss Daniel wird das Horn, das den Antichristen bezeichnet, viele Augen haben, was zeigt, dass der Antichrist intellektuell brilliant ist und sich mit Politik und Wissenschaft auskennt. Seine Erscheinung wird stark und attraktiv sein, sodass sich ihm andere automatisch in seiner Gegenwart unterordnen. Er wird eine Beziehung zu Griechenland haben, weil das kleine Horn in Daniel aus einer Ziege kommt, die früher für Griechenland ein Symbol war. Auch der Leopard ist ein Symbol für Griechenland. Die Entrückungen der Christen wird auf der Titelseite der Zeitung zu lesen sein und die zurückbleibenden Christen werden beginnen zu predigen. Doch der Antichrist wird behaupten, dass er Grösseres tun kann. Die Weltraumtechnologie wird etwas entwickeln, womit der Antichrist Sterne vom

Himmel herunterholen und zertrampeln kann. Darüber wird der Antichrist sehr stolz sein, denn sein Horn wächst bis zum Himmel. Gott wird dem Antichristen erlauben, die Opfer zu stoppen, mit denen die Juden Gott anbeten, weil Gott die Opfer verabscheut, da die Juden immer noch sehr sündig sind. Der Antichrist wird einen Vertrag mit Israel für 7 Jahre machen und den Vertrag in der Mitte brechen. Der Antichrist ist ein sündiger, gesetzloser, zerstörerischer, lästernder, stolzer, arroganter, intellektuell brillanter, attraktiver, charmanter, verführerischer, resolute Mensch, der eins mit Satan ist. Christen, die vom Antichristen ermordet werden, sind sofort Überwinder.) Wer bereit ist zuzuhören, soll ab jetzt besonders gut zuhören: Wer zur Gefangenschaft bestimmt ist, kommt in Gefangenschaft, und wer für den Tod durch das Schwert bestimmt ist, wird erschlagen werden. Hier muss sich der Glaube und die standhafte Ausdauer der Heiligen bewähren. Nun stieg ein 2. Tier (falscher Prophet) mit 2 Lammhörnern aus der Erde herauf, das wie ein Drache alle Bewohner der Erde dazu überredete, das 1. Tier anzubeten, dessen Todeswunde geheilt worden war, worauf es große Wunder tat und Feuer vom Himmel fallen liess. (So wie der Geist Neros aus dem Abgrund (Unterwelt) heraufkommt und zum Antichristen wird, kommt der Geist des Verräters Judas aus seinem eigenen Ort, wohin er nach seinem Tod gegangen ist, und wird zum falschen Propheten. Andere gehen nach dem Tod zu „ihrem Volk“, aber von Judas steht in Apg. 1,25, dass er an „seinen eigenen Ort“ ging. Jesus nannte Judas Teufel, weil er mit dem Teufel gefüllt und eins war. Geografisch kommt der falsche Prophet von unterhalb der Erde hervor und symbolisch wird er vom Volk Israel kommen. Der falsche Prophet wird wie ein Lamm aussehen und vorgeben, wie Christus zu sein und weil er Wunder tut, wird es schwierig zu erkennen sein, dass er ein falscher Prophet ist. Wir sollten uns nicht auf Wunder, sondern auf das göttliche Leben konzentrieren. Kümmert euch nicht darum, was Menschen tun können, sondern was sie sind und wie sie sich verhalten. So wie der Teufel Judas unter Kontrolle hatte, wird das Tier den falschen Propheten völlig unter Kontrolle haben. Satan, Antichrist und der falsche Prophet sind eins.) Sie machten ein Standbild zur Ehre des 1. Tieres, das reden konnte, weil das 1. Tier dem 2. Tier die Macht gab, das Standbild zu beleben. Das Standbild verlangte, dass alle getötet wurden, die das Bild nicht anbeteten. Zudem sorgte das 2. Tier dafür, dass sich alle Menschen ein Kennzeichen an ihre rechte Hand oder ihre Stirn machen ließen. Ohne dieses Kennzeichen, das

der Name des Tieres (Kaiser Nero) bzw. die Zahl seines Namens war, konnte keiner mehr etwas kaufen oder verkaufen. Wer Verstand hat, kann die Zahl des Tieres berechnen und kommt auf 666. (Nachdem Satan auf die Erde geworfen wurde und die Heuschrecken im Abgrund freigelassen hat, wird wahrscheinlich der Geist Neros zusammen mit den Heuschrecken befreit werden. „Kaisar Neron“ ist Griechisch und wenn man diesen Namen in Hebräisch schreibt, kann man ihn berechnen, da Hebräisch keine eigenen Zeichen für Zahlen hat, sondern die Zahlen mit Buchstaben definiert. Kai=100, s=60, ar=200, Ne=50, r=200, o=6, n=50 => 666.)

Nun sah ich das Lamm mit 144'000 Menschen (12x12 bedeutet Vollständigkeit der Vollständigkeiten, so wie Herr der Herren oder König der Könige), die auf ihren Stirnen Seinen Namen und den Name Seines Vaters trugen, auf dem Zionsberg stehen. Vom Himmel her erklang ein gewaltiges Donnerrollen, das gleichzeitig wie ein Harfenspiel tönte. (Der Gesang war laut wie die Niagara-Wasserfälle.) Diese 144'000 Erlösten, die als Erstlingsfrucht (lebendige Überwinder) für Gott und das Lamm von der Erde erkaufte wurden, sangen ein neues Lied vor dem Thron, den 4 lebendigen Wesen und den Ältesten, das niemand sonst lernen konnte, (weil niemand sonst die nötige Erfahrung dazu hatte.), denn nur sie blieben rein wie Jungfrauen und folgen dem Lamm, wohin es auch geht. (Unser Gesang sollte laut und lebendig sein, nicht tot und gesetzlich, doch er sollte keine Show sein, sondern freudig aus unserem Geist kommen. Wir sollten durch nichts Irdisches beschmutzt werden, auch nicht durch Rauchen, Trinken, sexistische Filme, sondern jungfräulich rein bleiben. Das heisst nicht, dass wir daraus ein Gesetz machen. Wir können trotzdem neben einem Bruder sitzen, der ein Bier trinkt, aber wir beschmutzen uns selbst nicht damit. Das männliche Kind besiegt den Feind, aber die Erstlingsfrucht ist nicht für den Kampf da, sondern zur Zufriedenstellung von Gott und dem Lamm. Obwohl wir auf der Erde gegen den Feind kämpfen, sollten wir ihm auch mal sagen, dass wir jetzt keine Zeit mehr haben, ihm zu predigen, sondern unsere Zeit brauchen, dem Herrn zu sagen, wie sehr wir Ihn lieben.) Dann sah ich einen anderen Engel hoch am Himmel fliegen, der den Bewohnern der Erde das ewige Evangelium predigte und sagte: „Gebt Gott die Ehre, der Himmel Erde, Meer und Wasserquellen gemacht hat, und betet Ihn an, denn jetzt hält Er Gericht.“ (Das ewige Evangelium unterscheidet sich vom Evangelium der Gnade, das Buße tun und an den Herrn Jesus glauben beinhaltet, damit der Mensch

Vergebung erhält und wiedergeboren werden kann, denn es fordert nur auf, Gott anzubeten. Nur der Mensch darf das Evangelium der Gnade predigen, wohingegen nur die Engel das ewige Evangelium predigen dürfen. Keiner braucht sich vor dem Antichristen zu fürchten, denn er kann niemanden in den Feuersee werfen. Dazu hat nur Gott die Macht. Das ewige Evangelium bringt die Bürger für das 1'000-jährige Reich hervor, und dadurch werden die Leiden des Volkes Gottes während der grossen Trübsal reduziert.) Ein 2. Engel folgte ihm und rief: „Gefallen ist das grosse Babylon, das allen Völkern den Wein ihrer Unzucht zu trinken gab, worüber Gott nun zürnt.“ (Da dieses Babylon anderen Völkern zu trinken gibt, ist das religiöse Babylon, die katholische Kirche gemeint. Der Antichrist wird nicht so unvernünftig sein und Rom zerstören, das seine Hauptstadt ist und auf 7 Hügeln sitzt, und daher muss mit dem grossen Babylon die katholische Kirche gemeint sein, die als Vatikan ihren Sitz in Rom hat. Der Antichrist wird in der Mitte der letzten Woche den Vertrag mit Israel brechen und jede Religion zerstören, inklusive Judentum und Katholizismus. Das ist ähnlich wie damals, als der Kommunismus in China jede Religion zerstörte. Vor 1949 gab es viele Götzentempel in ganz China. Der Antichrist macht mit der Zerstörung der Religionen den Weg frei für Christus. 4 Mio. Christen sollten in China ausgerottet werden, doch heute sind es 50 Mio. Christen in China. Innerhalb der letzten 50 Jahre stieg die Bevölkerungsanzahl von 500 Mio auf 1,3 Mia. im 2011.) Ein 3. Engel folgte ihnen und rief laut: „Wer das Tier und sein Standbild anbetet, und sein Kennzeichen auf der Hand oder Stirn trägt, muss für ewig den Zorn Gottes trinken und wird mit Feuer und Schwefel vor den heiligen Engeln und dem Lamm gequält werden. Die Heiligen sollen mit standhafter Ausdauer die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus festhalten (und nichts mit dem Tier zu tun haben). Eine Stimme aus dem Himmel sagte: „Gesegnet sind die, die im Herrn sterben, denn ihre Taten sprechen für sie.“ Dann sah ich eine weisse Wolke, worauf ein Menschensohn sass, der eine goldene Krone trug und in der Hand eine scharfe Sichel hielt. (Christus wird öffentlich für alle sichtbar auf der Wolke kommen.) Ein Engel kam aus dem Tempel und rief ihm laut zu: „Schneide mit deiner Sichel, denn die Erde ist überreif für die Ernte!“ Er tat es. (Gegen das Ende der grossen Trübsal, nachdem der Antichrist die Religionen verfolgt hat, wird die grosse Ernte der Gläubigen eingebracht. Es ist nicht angenehm, die grosse Trübsal erleben zu müssen, aber es ist viel besser als heute zu sterben. Wer jetzt stirbt, wird die

Gelegenheit verlieren, im Gnadenzeitalter zu einem Überwinder zu werden. Beklage dich nicht über deine schwierigen Situationen, über Geschwister im Gemeindeleben oder Einschränkungen in der Ehe, denn alles dient dazu, dich zuzurüsten. Wir müssen im Ofen bleiben, bis wir vollständig gebacken sind und zudem ist es wichtiger, dass wir den Herrn mehr lieben als den Ehepartner, sonst bleiben wir 3.5 Jahre allein in der grossen Trübsal zurück. Jede Züchtigung ist mehr wert als 100 Botschaften, damit wir im Leben wachsen!!) Noch ein 2. Engel mit einer scharfen Sichel kam aus dem Tempel im Himmel (Der Thron ist das Zentrum von jedem Gericht in Offb. 6–11 und der Tempel ist das Zentrum von all dem, was Gott in Offb. 12–22 ausführt.) und der Engel vom Altar, der die Macht über das Feuer hatte, rief ihm laut zu: „Schneide mit deiner scharfen Sichel die Trauben vom Weinstock der Erde ab, denn die Beeren sind reif!“ Er tat es und warf die Trauben in die große Kelter (Weinpresse in Harmagedon) des göttlichen Zorns außerhalb der Stadt, wobei ein Strom von Blut aus der Kelter schoss, der den Pferden bis an die Zügel hochstieg und sich über 300 km (Von Zürich bis München sind es 300 km.) erstreckte. (Christen werden mit Weizen verglichen, Israel mit dem Feigenbaum und weltliche Mächte mit Weintrauben. Weizen ist reif, wenn das irdische Wasser ausgetrocknet ist, doch die Weintrauben sind reif, wenn sie voller irdischem Wasser sind.)

Nun standen im Himmel 7 Engel bereit, um die letzten 7 schrecklichen Plagen auszulösen, die den Zorn Gottes vollenden. Die Überwinder, die das Tier, sein Standbild und Kennzeichen überwunden hatten, standen auf dem gläsernen Meer, das mit Feuer vermischt war, spielten Gottes Harfen (Sie spielten keine irdischen Musikinstrumente, sondern Gottes Harfen.), sangen das Lied von Mose (Das Lied von Mose bezeichnet das triumphierende Gericht über den Feind.) und das Lied vom Lamm (Das Volk Gottes erfährt Christi Erlösung (Lied des Lammes) in der Gegenwart ihrer Feinde (Lied von Mose).): „Groß und wunderbar sind Deine Werke (Dein Gericht über den Antichristen), Herr, allmächtiger Gott! Gerecht und gut sind Deine Wege (Prinzipien), Du König aller Völker! Wer wird Dich nicht ehren und preisen, Herr? Du allein bist heilig und daher werden Dich alle Völker anbeten.“ Die 7 Engel kamen mit den 7 Plagen aus dem Tempel des Gesetzes Gottes, bekleidet mit einem reinen, hell leuchtenden Leinenkleid und einem goldenen Gürtel um die Brust. (Sie sind nicht in Militäruniform gekleidet, sondern tragen Priesterkleider, was zeigt, dass das Ausgießen ihrer Schalen eine

Antwort auf das Gebet der späten Überwinder ist, die nicht zum Herrn schrien, ihr Blut zu rächen, sondern Gott priesen.) Eines der 4 lebendigen Wesen reichte den Engeln 7 goldene Schalen, die mit dem Zorn Gottes gefüllt waren. (Die Schalen sind klein, was bedeutet, dass der Zorn Gottes eingeschränkt ist.) Da füllte sich der ganze Tempel mit dem Rauch der Herrlichkeit und Macht Gottes, sodass ihn niemand betreten konnte, bis die 7 schrecklichen Plagen ausgeführt waren. Aus dem Inneren des Tempels rief eine laute Stimme den 7 Engeln zu: „Gießt jetzt die 7 Schalen mit dem Zorn Gottes über die Erde aus!“ Bei der **1. Schale** brach an allen Menschen, die das Kennzeichen des Tieres trugen und sein Standbild anbeteten, ein schlimmes, bösesartiges Geschwür aus. (Dieses Geschwür wird wahrscheinlich die Amerikaner nicht befallen, sondern nur die Bürger des römischen Reiches unter Antichrist, die seinen Namen tragen.) Bei der **2. Schale** wurde das Wasser im Meer zu Blut, sodass alle Lebewesen dort starben. (Das wird vor allem das Mittelmeer betreffen.) Bei der **3. Schale** wurde alles Trinkwasser zu Blut, und der Engel, dem das Trinkwasser unterstellt war, sagte: „Heiliger Gott, der ist und der war, Du bist gerecht, denn Blut gibst Du denen zu trinken, die das Blut Deiner Heiligen und Propheten vergossen haben. Sie haben es nicht anders verdient!“ Eine Stimme vom Altar her sagte: „Ja, Herr, Du allmächtiger Gott! Dein Gericht ist gerecht.“ Bei der **4. Schale** wurde die Hitze der Sonne so schlimm, dass die Haut der Menschen verbrannte, doch sie verfluchten Gott, und taten nicht Buße. Bei der **5. Schale** wurde das Königreich des Tieres finster und die Menschen zerbissen sich die Zunge vor Qual, verfluchten den Gott des Himmels wegen ihrer Schmerzen und Geschwüre, und taten nicht Buße. (Als es in Ägypten finster wurde, war es nicht auf der ganzen Erde finster.) Bei der **6. Schale** trocknete der Euphrat aus, sodass ein Weg für die Könige gebahnt wurde, die vom Osten her kommen würden. Dann sah ich 3 böse Geister (Dämonen) aus dem Maul des Drachens, des Tieres und des falschen Propheten kommen, die wie Frösche aussahen. (Geister sollten sich im himmlischen Bereich bewegen, doch als Frösche waren sie auf die Erde limitiert.) Sie taten Wunder und überredeten alle Könige der Erde dazu, ihre Truppen in Harmagedon zum Krieg (gegen das Volk Gottes) zu versammeln, der am grossen Tag des allmächtigen Gottes stattfindet. {Jesus sagte in Mt. 24,43, Er komme wie ein Dieb. Gesegnet ist, wer wachsam ist, Kleider trägt, und nicht nackt dasteht und sich schämen muss.} (Weil die Bibel hier erwähnt, dass Jesus wie ein Dieb

kommt, muss es immer noch Gläubige auf der Erde als Nachlese haben.) Bei der **7. Schale** sagte eine Stimme laut vom Thron aus dem Tempel (Hier ist der Thron mit dem Tempel vermenget, was bedeutet, dass Gottes Gericht (Thron) für Gottes Zeugnis (Tempel) ist.): „Jetzt ist alles geschehen!“ Es blitzte, donnerte und erdbebnete so heftig wie noch nie. Die große Stadt (Jerusalem) zerriss in 3 Teile und die Städte aller Völker wurden zerstört. (Weil Jerusalem so sündig wie Sodom war, wird Gott es zerstören.) Jetzt gab Gott dem großen Babylon den Wein Seines Zornes zu trinken. (Das ist die physische Stadt Rom, denn das religiöse Babylon wurde anfangs der grossen Trübsal schon zerstört.) Alle Inseln versanken im Meer und die Berge stürzten in sich zusammen. 34 kg schwere Eisbrocken hagelten vom Himmel auf die Menschen nieder, woraufhin die Menschen Gott verfluchten.

Einer der Engel, der eine Schale ausgegossen hatte, sagte zu mir: „Komm, ich will dir zeigen, wie Gott die große Hure (katholische Kirche. Im folgenden wird die Zerstörung der grossen Hure detailliert beschrieben.) richten wird, die an den vielen Wasserläufen sitzt, und mit deren Wein (Irrlehren) der Unzucht sich die Könige der Erde betranken.“ (Die niedergegangene Kirche hat sündige Beziehungen mit Königen und weltlicher Politik, um Profit zu machen) Er trug mich im Geist in eine Wüste (wo es keine Wasserquelle Gottes gibt), wo ich eine Frau auf einem scharlachroten Tier mit 7 Köpfe und 10 Hörnern sitzen sah, das mit Namen derjenigen beschrieben war, die Gott gelästert hatten. (Dieses Tier entspricht dem 4. Tier in Daniel, dem römischen Reich. In den Augen Gottes sind die weltliche Politik und weltlichen Königreiche wie ein wildes Tier, das die Menschen schädigt und auffrisst.) Die Frau selbst trug purpurrote und scharlachrote Kleider (Die Kardinäle der katholischen Kirche tragen rote Röcke.), die mit mit Gold, Edelsteinen und Perlen verziert waren. Sie hielt einen goldenen Becher in der Hand, der voller Gräuel und unreiner Unzucht war, und auf ihrer Stirn stand: „Geheimnisvolles, grosses Babylon, Mutter aller Huren und Gräuel der Erde.“ (Die Kinder der Mutter aller Huren sind diejenigen Denominationen und christlichen Gruppen, die böse Lehren, Bräuche und Traditionen der katholischen Kirche übernommen haben. Sogar Madame Guyon wurde vom Wein der katholischen Kirche betrunken und betete Gott vor dem Mariabild an. Nicht einmal in Götzentempeln in China gibt es so viele Götzen wie in der katholischen Kathedrale (Bischofssitze). Wer seinen Freunden helfen will, die katholische Kirche zu verlassen, sollte nicht mit der grossen Hure beginnen,

sondern zuerst von der universalen Frau in Offb. 12 erzählen, dann vom Antichristen in Offb. 13 und schliesslich von der grossen Hure in Offb. 17. Sagt nicht direkt, dass die Frau auf dem Tier die katholische Kirche ist, sondern sie sollten selbst darüber nachdenken und es herausfinden. Seid weise, streitet nicht und beleidigt sie nicht. Sagt niemandem direkt ins Gesicht, dass die katholische Kirche dämonisch ist, sondern betet verzweifelt für sie, dass der Herr ihnen barmherzig ist und es ihnen zeigt. Betet z.B.: „Herr, ich bete verzweifelt für meine Mutter. Ich kann nicht voran gehen, wenn sie den Katholizismus nicht verlässt. Herr, es geht um Leben oder Tod. Du musst es meiner Mutter zeigen!“) Ich sah, dass die Frau betrunken war vom Blut der Heiligen, die Jesus bezeugt hatten. Entsetzt starrte ich sie an. Der Engel fragte: „Warum bist du so entsetzt? Ich werde dir die Frau und das Tier erklären. Das Tier, das du schon einmal gesehen hast, ist jetzt nicht mehr da, aber es wird wieder aus dem Abgrund heraufsteigen, um dann endgültig ins Verderben zu gehen. Alle Bewohner der Erde, außer die, die im Buch des Lebens stehen, werden über die Rückkehr des Tieres staunen. Die 7 Köpfe sind 7 Hügel, auf denen die Frau sitzt (Die Stadt Rom ist auf 7 Hügeln gebaut.), aber gleichzeitig auch 7 Könige, von denen 5 schon gestürzt sind (Julius Cäsar, Tiberius, Caligula, Claudius, Nero), einer gerade an der Macht ist (Domitian) und der letzte (Antichrist) noch nicht gekommen ist. Wenn (der Antichrist, der 7. König) dann kommt, wird er nur eine kurze Zeit herrschen, (tödlich verletzt und wieder geheilt werden,) worauf er der 8. König sein wird. Die 10 Hörner sind 10 Könige, die nur während einer Stunde an der Seite des Tieres als Könige herrschen werden mit dem Ziel, gemeinsam gegen das Lamm Krieg zu führen. Doch das Lamm wird sie zusammen mit den zuverlässigen Auserwählten besiegen, denn es ist Herr über alle Herren und König über alle Könige. Die Wasserläufe an denen die Hure sitzt, bezeichnen alle Völker. Die 10 Hörner und das Tier werden die Hure hassen, verwüsten, ihr alles rauben bis sie nackt dasteht, ihr Fleisch fressen und sie vollständig verbrennen, weil sie ihr Königreich dem Tier geben wollen, bis Gottes Wort erfüllt ist. Die Frau ist die große Stadt (physische Stadt Rom), die über alle Könige der Erde herrscht.“ (Der italienische Präsident Mussolini unterschrieb 1929 die Lateranverträge mit dem Past Pius XI und bestätigte damit den Vatikan als eigenständigen Staat. Heute übt der Vatikan über viele Völker Macht und Einfluss aus. Dieser Einfluss wird wahrscheinlich den Hass der 10 Könige erregen, die dem Tier

vorschlagen werden, die katholische Kirche zu zerstören. Sie werden ihr Fleisch fressen, was bedeutet, dass sie sogar ihre Mitglieder töten werden.) Danach kam ein anderer Engel (Christus) vom Himmel herab, der die Erde mit Seiner Herrlichkeit erleuchtete und große Vollmacht hatte, und rief laut: „Die große Stadt Babylon ist gefallen! Sie ist zu einer Behausung für Dämonen, allerlei bösen Geistern und unreinen Vögeln geworden, denn alle Könige der Erde und alle Völker haben vom Wein ihrer Unzucht getrunken und Kaufleute haben sich aufgrund ihrer Gier nach Luxus bereichert.“ (Jedes Übermass ist Luxus. Gott lässt uns alles haben, was wir brauchen, aber Er erlaubt uns nichts Unnötiges. Daher sollten wir unser Leben nach dem Prinzip der Notwendigkeit einrichten und dann wird Gott uns segnen. In Rom wird der Kapitalismus und nicht der Kommunismus herrschen, bis es zerstört ist.) Eine andere Stimme aus dem Himmel sagte: „Kommt heraus aus ihr (aus dem religiösen und dem materiellen Babylon, denn wir sollen unser Herz nicht an Materielles hängen), Mein Volk, damit ihr nicht in ihre himmelhoch aufgetürmten Sünden hineingezogen und mit ihr bestraft werdet! Zahlt ihr doppelt heim, was sie anderen antat (wie es 2.Mose 22,3.6.8 fordert)! So wie sie maßlos im Luxus schwelgte, soll sie jetzt uneingeschränkt Leid und Qual erfahren. Selbstbewusst sagt sie sich: 'Ich bin doch eine Königin und keine (schutzlose) Witwe, und sitze (sicher) auf meinem Thron. Mir wird nichts geschehen!' Genau deswegen wird sie der starke Gott an einem Tag mit Tod, Trauer und Hunger richten und sie wird vollständig verbrannt werden.“ Die Könige der Erde, die mit ihr Unzucht getrieben haben, werden über sie weinen und auch die Kaufleute werden weinen, weil niemand mehr ihre Ware kauft wie Gold, Silber, Edelsteine, Perlen, Seiden- und feine Leinenkleider, Purpurstoffe, scharlachrote Kleider, Thujaholz, Elfenbeingefässe, Edelholz, Bronze, Eisen, Marmor, Zimt, Kardamon-Gewürz, Duftstoffe, Salböl, Weihrauch, Wein, Olivenöl, Weizen, Rinder, Schafe, Pferde, Wagen und Knechte. Alle Seeleute und die, die auf dem Meer ihren Unterhalt verdienen, beobachteten von fern den Rauch und riefen trauernd: „Oh wie schrecklich! Durch die Schätze dieser großartigen Stadt sind alle reich geworden, die Schiffe auf dem Meer besitzen. Und nun ist sie in einer einzigen Stunde vernichtet worden!“ Ihr Himmel, ihr Heiligen, Apostel und Propheten freut euch, dass sie gerichtet worden ist nach all dem, was sie euch angetan hat! Nun warf ein starker Engel einen Felsbrocken, der so groß wie ein Mühlstein war, ins Meer und sagte: „Genauso wird die große Stadt Babylon mit Gewalt

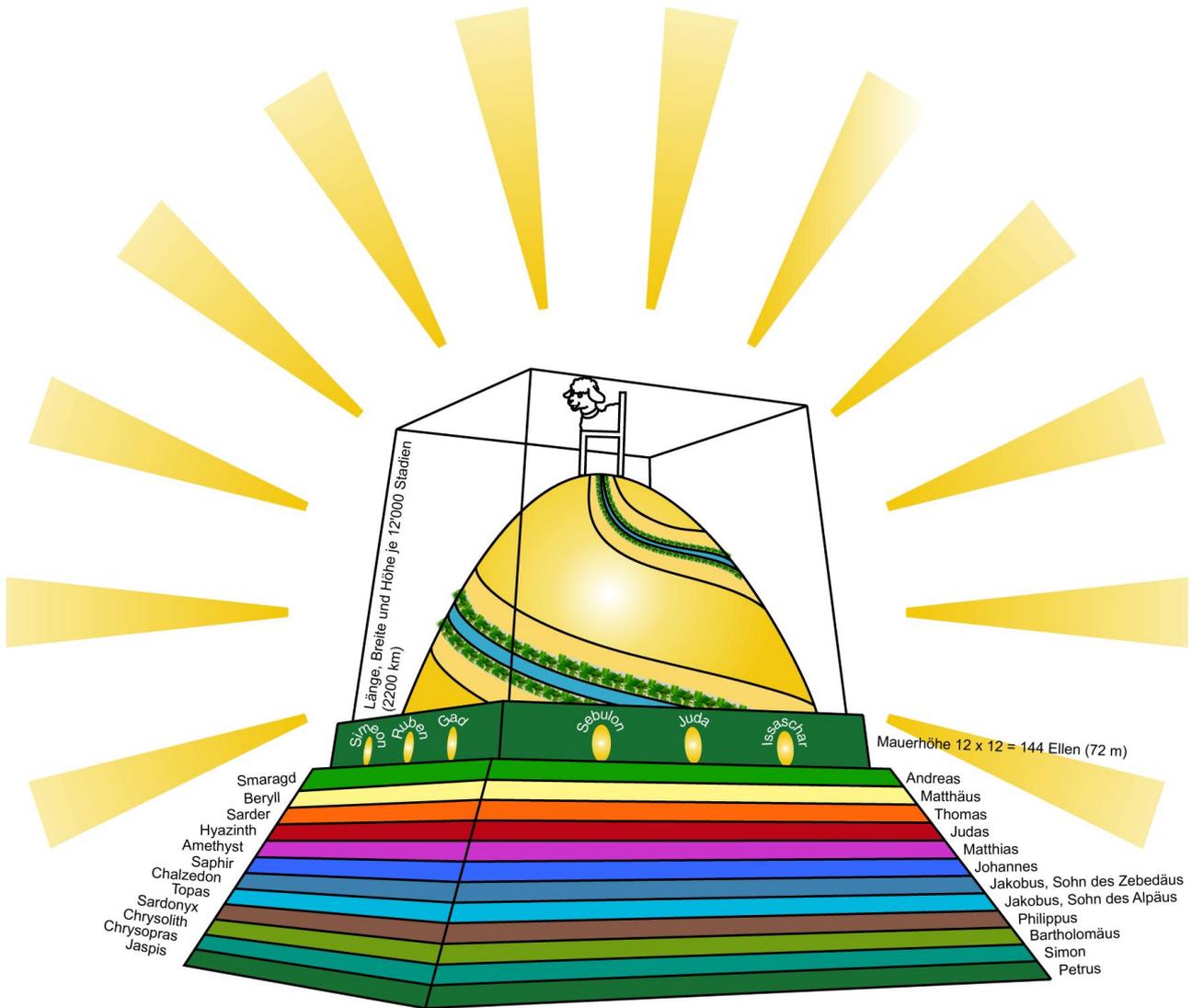
in die Tiefe geworfen werden und für immer verschwinden. (Vielleicht versinkt die Stadt durch ein grosses Erdbeben im Meer.) Nie mehr wird man Harfenklänge, Gesang, Flötenspiel und Trompetenklang in dir hören! Nie mehr wird ein Kunsthandwerker in dir arbeiten und nie mehr wird man Mühlsteine in dir mahlen hören. Mit okkulten Praktiken hast du alle Völker verführt und das Blut von Propheten und Heiligen klebt an deinen Händen.“ Danach hörte ich im Himmel einen gewaltigen Chor singen und jubeln: „Halleluja! Sieg, Ehre und Macht gehören unserem Gott! Er hat die große Hure gerecht gerichtet, die mit ihrer Unzucht die ganze Erde verdorben hat, und das Blut Seiner Sklaven hat Er an ihr gerächt. Halleluja! Der Rauch dieser Stadt wird aufsteigen in alle Ewigkeit!“ Auch die 24 Ältesten und die 4 lebendigen Wesen beteten Gott an, fielen vor Seinem Thron nieder und sagten: „Amen! Halleluja!“ Vom Thron her rief eine Stimme: „Preist unseren Gott ihr Geringen und ihr Großen, die ihr Ihm dient!“ Ein vielstimmiger Chor jubelte, wobei es wie ein lautes Donnerrollen klang: „Halleluja! Unser Herr, der allmächtige Gott, regiert. Wir wollen uns freuen und jubeln, und Ihm die Ehre geben, denn jetzt ist die Hochzeit des Lammes gekommen und Seine Braut hat sich dafür bereit gemacht, sich in strahlend weißes, reines, feines Leinen gekleidet, wobei dieses Leinen die gerechten Taten der Heiligen bezeichnet. Gesegnet sind die, die zum Hochzeitsmahl des Lammes eingeladen sind! Gott Selbst hat das gesagt und was Er sagt, ist wahr.“ Ich wollte ihn anbeten, aber er sagte: „Tu das nicht, denn ich bin auch nur ein Knecht Gottes wie du und deine Brüder, die von Jesus zeugen durch den Geist der Weissagung. Bete Gott an!“

Aus dem offenen Himmel erschien ein weißes Pferd mit einem Reiter (Christus und das Evangelium) namens „treu und wahrhaftig“, „Wort Gottes“, „König der Könige“ und „Herr der Herren“, der gerecht kämpft und richtet. Seine Augen loderten wie Flammen, auf Seinem Haupt trug Er viele Diademe (Kronen, die wie Stirnbänder aussehen), Er hatte einen Namen, den nur Er selbst kannte (Es gibt gewisse Aspekte Christi, die wir nicht erfahren können, doch wir können Ihn als Licht, Leben, Manna, Kraft, Heiligkeit, etc. erfahren.), Sein Mantel war mit Blut durchtränkt, Seine Zunge war wie ein scharfes Schwert (Christus kämpft mit dem Wort Gottes.), mit dem Er die Völker besiegt, und Ihm folgte ein Himmelsheer (Gläubige, die die Braut sind), das mit reinem, weißem Leinen bekleidet auf weißen Pferden ritt. (Das ist das 2. Kleid, das die Überwinder qualifiziert, beim Hochzeitsmahl des

Lammes dabei zu sein und mit dem Herrn gegen Seine Feinde zu kämpfen.) Mit eisernem Zepter wird Er über die Völker herrschen und sie den furchtbaren Zorn des Allmächtigen spüren lassen, wenn Er sie wie reife Trauben in der Kelter zertritt. (Heute weiden die Ältesten die Gemeinde in Liebe, nicht mit einem eisernen Stab. Doch weil die Völker immer noch rebellisch sein werden, wird der Herr sie mit einem eisernen Stab regieren.) Im hellen Licht der Sonne rief ein Engel allen Vögeln, die hoch oben am Himmel flogen, laut zu: „Kommt her und versammelt euch zum großen Mahl, das Gott euch gibt. Fresst euch satt am Fleisch von Königen, Generälen, Mächtigen, Pferden, Reitern, Freien, Sklaven, Großen und Geringen!“ Das Tier hatte alle Könige der Erde mit ihren Armeen in den Kampf gegen den Reiter auf dem weißen Pferd angeführt, doch es wurde zusammen mit dem falschen Propheten gefangen genommen und beide wurden lebendig in den Feuersee geworfen, der mit brennendem Schwefel gefüllt ist. Alle anderen wurden mit dem Schwert erschlagen, das aus dem Mund des Reiters auf dem weißen Pferd kam und alle Vögel fraßen sich an ihrem Fleisch satt. Nun packte ein Engel, der aus dem Himmel herabgestiegen war und den Schlüssel zum Abgrund hatte, den Drachen, die alte Schlange, Teufel oder Satan genannt, legte ihn für 1'000 Jahre in Ketten und warf ihn in den Abgrund, dessen Eingang er versiegelte. Danach wird er nach dem Willen Gottes noch einmal für kurze Zeit losgelassen. Nun nahmen diejenigen, die bevollmächtigt wurden zu richten, auf Thronen Platz. Darunter waren auch die Seelen, die enthauptet worden waren, weil sie Jesus bezeugt und Gottes Wort gepredigt hatten, und weil sie das Tier, sein Standbild und sein Kennzeichen nicht angenommen hatten. Jetzt wurden sie wieder lebendig und regierten mit Christus 1'000 Jahre lang und dienten als Priester Gott und Christus. Das ist die 1. Auferstehung. Die übrigen Toten wurden erst nach dem Ende der 1'000 Jahre zum Leben erweckt. Wer an dieser ersten und besten Auferstehung teil hat (Das ist die Herausauferstehung (Phil. 3,11), die eine Belohnung für die Überwinder ist.), ist gesegnet und heilig, denn der 2. Tod hat keine Macht mehr über ihn. (Im 1'000-jährigen Reich wird alles wiederhergestellt, was abnormal ist. Der Wolf wird sanft neben dem Lamm liegen (Jes. 11,6), die fürchterlichen Mücken werden uns nicht mehr beißen, sondern schön musizieren und in der Wüste wird es Wasser geben. Im 1'000-jährigen Reich wird es einen himmlischen und einen irdischen Bereich geben, nämlich das Königreich des Vaters (Mt. 13,43) und das Königreich des

Menschensohns (Mt. 13,41). Es wird 3 Völkergruppen geben, nämlich die Heiligen (Mitskönige Christi und Priester Gottes), Juden (Priester der Völker) und Schafe (Bürger.) Nach 1'000 Jahren wird Satan freigelassen (um die Menschheit zu testen), und er wird mit allen Völkern der Erde, die von Gog und Magog angeführt werden, das Heerlager der Heiligen und die von Gott geliebte Stadt (Jerusalem) umzingeln. (Es ist schwierig zu glauben, dass so viele nach den angenehmen 1'000 Jahren gegen Gott rebellieren werden, aber obwohl die Menschheit wiederhergestellt wurde, hat sie immer noch ihre rebellische Natur.) Doch Feuer wird vom Himmel fallen und sie verzehren, und der Teufel wird für ewig in den quälenden Feuersee geworfen, worin auch das Tier und der falsche Prophet sind. Dann sah ich einen großen weißen Thron, worauf einer saß, dessen Gegenwart die Erde und die Himmel nicht ertragen konnten, sodass sie flohen und spurlos verschwanden. Vor dem Thron standen Tote, die aus dem Meer und Hades kamen, deren Taten in Büchern nachgeschlagen wurden, woraufhin sie gerichtet wurden. Es wurde auch geprüft, wer im Buch des Lebens stand. Schließlich wurden Tod, Hades und wer nicht im Buch des Lebens eingetragen war, in den Feuersee geworfen. (Nicht an den Herrn Jesus zu glauben ist die einzige Sünde, die zur Folge hat, dass die Menschen verloren gehen (Joh. 16,9).)

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der 1. Himmel und die 1. Erde waren vergangen, auch das Meer gab es nicht mehr. (Was wir heute brauchen, ist eine Vision, nicht Verständnis. So wie wir erneuert werden, wird auch der Himmel und die Erde erneuert werden. Mit dem Meer hat Gott die voradamitische Welt gerichtet, die zu den Bewohnern des Meeres wurden. Bei der erneuten Schöpfung hat Er das Wasser eingeschränkt und das Land hervorgerufen. Nachdem die voradamitische Welt (Dämonen) von Christus und Seinen Gläubigen besiegt worden sind, braucht es das Meer nicht mehr.) Ich sah die heilige Stadt, das Neue Jerusalem, die wie eine für ihren Bräutigam geschmückte Braut von Gott aus dem Himmel herabkam (Das Neue Jerusalem wird die Braut im 1'000-jährigen Reich sein, die aus den Überwindern besteht, und die Frau im neuen Himmel und der neuen Erde, die eine lebendige Zusammensetzung aller erlösten Heiligen durch alle Generationen hinweg ist. Heute hat Gott 2 Wohnorte, nämlich die Himmel und die Gemeinde, wobei das Neue Jerusalem aus dem Himmel auf die Erde herab kommt. Obwohl die Gemeinde heute nicht herrlich aussieht, sondern eher wie eine Hütte, genießt Gott es, bei den Heiligen zu sein und wandelt



Neues Jerusalem

sie schliesslich ins Neue Jerusalem um, das herrlicher als jede Villa sein wird. Anfangs vom Buch der Offenbarung sehen wir 7 örtliche Gemeinden und am Schluss nur noch die Stadt, das Neue Jerusalem, denn die örtlichen Gemeinden wird es nicht mehr geben, nur noch den organischen Leib Christi, der die Wirklichkeit ist.), und vom Thron her rief eine laute Stimme: „Jetzt ist Gottes Stiftshütte bei den Menschen und Er wird bei ihnen wohnen und ihr Gott sein, und sie werden Sein Volk sein (Dieses eine Volk besteht aus vielen Völkern. Das Neue Jerusalem ist Gottes Ehefrau für Seine Zufriedenstellung und Gottes Stiftshütte, wo Er ruhen kann und durch die Er Sich zum Ausdruck bringt. In der Belohnung an die Gemeinde in Ephesus wird das Neue Jerusalem auch Paradies Gottes genannt, was nichts mit dem Paradies zu tun hat, das der angenehme Teil des Hades ist. Und in Hebr. 12,22 wird das Neue Jerusalem die Mutter der Gläubigen genannt, dargestellt

durch Sara, die ein Bild auf den Bund der Gnade ist. Der neue Bund der Gnade ist unsere Mutter. „Jeru“-„salem“ bedeutet Fundament des Friedens.) Er wird jede Träne von ihren Augen abwischen, es wird keinen Tod, Traurigkeit, Klage, Schmerz mehr geben, denn was früher war, ist vorbei. Alle Meine Worte sind nun erfüllt, denn Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende. Wer Durst hat, dem gebe Ich umsonst aus der Quelle des Wassers des Lebens zu trinken. Wer (durch Glauben) überwindet, darf (das Neue Jerusalem) erben und Ich werde sein Gott und er wird Mein Sohn sein. Aber die Feiglinge, Unreinen, Ungläubigen, Mörder, Unzüchtigen, Okkulten, Götzendiener und Falschen erwartet der Feuersee, der der 2. Tod ist.“ Einer der Engel, der eine Schale ausgegossen hatte, sagte: „Komm, ich will dir die Braut des Lammes zeigen.“ Er trug mich im Geist auf einen sehr hohen Berg und zeigte mir die heilige Stadt Jerusalem, die von Gott aus dem Himmel herabkam und die Herrlichkeit Gottes kristallklar ausstrahlte wie ein (dunkelgrüner) Jaspisstein. Die Stadt war von einer sehr hohen Mauer umgeben, hatte auf jeder Seite 3 Tore, also insgesamt 12 Tore, auf denen die 12 Namen der Stämme Israels standen, und die von 12 Engeln bewacht wurden. (Die Tore sind lebendige Menschen, denn sie tragen Namen. **Erinnert euch daran, dass das Evangelium zuerst von den Juden wie Petrus und Paulus gepredigt wurde. Israel repräsentiert das Gesetz des Alten Testaments, das die Hinein- und Hinausgehenden prüft, ob sie den Forderungen des Gesetzes Gottes entsprechen. Christus hat für uns alle Forderungen erfüllt. Die Engel freuen sich über jeden, der durch das Tor hineingeht, bzw. wiedergeboren wird. Die Perlen zeigen den überwindenden Tod Christi und Seine lebendig machende Auferstehung. Wir waren wie ein Sandkorn, dass Christus, der wie die Muschel ist, verletzte und in Seiner Wunde blieb, d.h. wir taten Buße, glaubten an Ihn und empfangen Ihn. Während wir in Seiner Wunde (Kreuz) bleiben, salbt Er uns mit dem Lebenssaft Seines Auferstehungslebens, bis wir in eine Perle umgewandelt sind.**) Die Stadtmauer war auf 12 Fundamenten errichtet, auf denen die Namen der 12 Apostel des Lammes standen. (Die Mauer dient der Absonderung und dem Schutz. Weil wir ein solches solides Fundament haben, halten wir allen Angriffen und Widerständen stand.) Der Engel maß 2'200 km Länge (12'000 Stadien), Breite und Höhe der Stadt (wie von Malaga im Süden Spaniens nach Berlin, entspricht also ungefähr der Fläche von Europa. Ein Quadrat bedeutet, dass die Stadt vollkommen, aufrichtig, direkt und

offenherzig ist. „Runde“ Menschen machen Kompromisse, was wir nicht tun sollten, sondern unser ja sollte ja und unser nein sollte nein sein. Das Neue Jerusalem ist eine Vergrößerung vom Allerheiligsten der Stiftshütte, das auch ein quadratischer Würfel ist, wobei jede Seite 20 Ellen mass. Das Prinzip des Allerheiligsten ist, dass der Mensch direkt in der Gegenwart Gottes leben kann und so wird es auch im Neuen Jerusalem sein.), und 72 m (144 Ellen = 12x12, Vollständigkeit der Vollständigkeiten) hoch war die Stadtmauer, was einem menschlichen und doch engelhaften Mass entspricht. (72 m entsprechen einem Hochhaus mit 20 Stockwerken. Etwas zu messen bedeutet in Besitz zu nehmen. In der Auferstehung wird der Mensch den Engeln gleich sein und daher wird die Mauer nicht aus dem natürlichen Menschen bestehen, sondern in Auferstehung sein.) Die Mauer war aus (dunkelgrünem) Jaspis (was reiches Leben bedeutet), die Stadt war aus reinem, glasklarem Gold und die Fundamente waren aus 12 Edelsteinen, nämlich (dunkelgrüner) Jaspis, (königsblauer) Saphir, (blauer) Chalzedon, / (grasgrüner) Smaragd, (dunkelbrauner) Sardonyx, (rot-oranger) Sarder, / (tannengrüner) Chrysolith, (gelber) Beryll, (hellblauer) Topas, / (türkisgrüner) Chrysopras, (roter) Hyazinth, (violetter) Amethyst. (Die 12 Fundamente haben verschiedene Farben, weil die Apostel verschiedene Dienste hatten. Petrus brachte das Material und fischte Menschen, Paulus baute aus dem Material das Zelt und Johannes flickte es. Doch die Fundamente waren nicht nebeneinander, sondern lagen übereinander, und daher sehen sie nicht individualistisch aus, sondern gleichen einander. Egal wie viele Dienste wir in der Gemeinde haben, wir sollten dasselbe denken und dasselbe reden und unser Ziel sollte die jaspisgrüne Mauer sein, die auf jeder Seite vom Neuen Jerusalem gleich aussieht.) Die 12 Stadttore bestanden aus 12 Perlen, jedes Tor war aus einer einzigen Perle geformt. (Egal von welcher Seite man kommt, es gibt immer einen Eingang. Die 3 Tore auf jeder Seite bezeichnen den Dreieinen Gott, also Vater, Sohn und Geist. Der Sohn ist der Hirte und bringt das verlorene Schaf zurück, der Geist erleuchtet das Herz, bis es Buße tut, der Vater empfängt den verlorenen Sohn.) Die Straße war aus reinem, glasklarem Gold. (Sie geht vom Thron aus in einer Spirale den Berg hinunter und erreicht jedes Tor. Der tägliche Wandel in der Stadt ist gemäss der göttlichen Natur (goldene Strasse).) Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt, denn der Herr, der allmächtige Gott und das Lamm sind der Tempel. Die Stadt braucht weder Sonne, noch Mond, weil die Herrlichkeit

Gottes sie erleuchtet, wobei das Lamm die Lampe ist. (Im 1'000-jährigen Reich wird der Mond so hell wie die Sonne scheinen und die Sonne wird 7-fach heller scheinen gemäss Jes. 30,26, doch im neuen Himmel und auf der neuen Erde braucht es keine Sonne und Mond mehr. Heute trägt die Gemeinde wie eine Lampe das Licht, das Christus ist.) Die Völker der Erde werden in ihrem Licht leben, und ihre Könige werden ihre Herrlichkeit (ihre guten Werke) in die Stadt tragen. Weil es keine Nacht mehr gibt, werden die Tore immer offen stehen, doch nichts Unheiliges darf hinein, sondern nur der, der im Lebensbuch des Lammes eingetragen ist. Der Engel zeigte mir auch einen kristallklaren Strom des Wassers des Lebens (7 Geister), der aus dem Thron von Gott und dem Lamm hervorkam, und in der Mitte der Strasse floss. (Die 7 brennenden Geister vom Anfang des Buches der Offenbarung werden am Schluss zum Strom, der die Stadt tränkt. Das göttliche Leben fliesst in der göttlichen Natur, die die einzige Strasse für den Lebenswandel der Gläubigen ist. Die Strasse geht vom Thron in einer Spirale den Berg hinunter und erreicht jedes Tor. Wer einmal auf der Strasse ist, kann sich nicht mehr verlaufen und ist eins mit allen andern. Je mehr wir gemäss der göttlichen Natur (Gold) handeln und wandeln, und uns Gottes Autorität (Thron) unterordnen, desto mehr empfangen wir Lebensversorgung, Gnade und Gemeinschaft des Lebens, die vom Thron kommen, der oben auf dem Berg das Zentrum des Neuen Jerusalems ist. Der Herr Jesus kam vom Thron herunter auf die Erde und brachte Gott in den Menschen hinein. Der eine Strom wird in unserer Erfahrung zu vielen Strömen. Je mehr Wasser in uns fliesst, desto mehr trägt es Schleier weg, die unsere Sicht verdecken und macht alles kristallklar. Gott als das Licht ist im Lamm als die Lampe, daher sitzen beide ineinander einverleibt auf dem Thron.) An seinen beiden Ufern wuchs der Baum des Lebens, der 12 Mal im Jahr Früchte trägt, jeden Monat einmal, und dessen Blätter zur Heilung der Völker dienen. (Der Baum des Lebens ist ein Weinstock, der dem Thron entspringt und seine Reben entlang den beiden Seiten des Stromes ausstreckt. „Jeden Monat“ zeigt, dass der Mond immer noch da ist und auch die Sonne wird noch da sein, um Tag und Nacht zu unterscheiden. Die Blätter bezeichnen die Taten Christi, d.h. die Völker nehmen die Taten Christi als Richtlinie, damit sie für ewig ein menschliches Leben leben können.) Nichts mehr wird unter dem Fluch Gottes sein. (Es gibt keinen Hass, Kritik oder negatives Geschwätz mehr. Alles ist angenehm, stark und lebendig.) Seine Knechte werden Ihm dienen (Weil es

keine Sünde mehr gibt, braucht es keine Erlösung mehr und daher werden Seine Knechte auch nicht als Priester dienen.), Sein Angesicht sehen, Seinen Namen auf ihren Stirnen tragen und als Könige für ewig regieren. (Wir gehören Ihm und sind eins mit Ihm.) Der Engel sagte: „Alles, was dir gesagt wurde, ist wahr und zuverlässig. Der Herr hat durch die Engel Seinen Dienern gezeigt, was bald geschehen muss und seid wachsam, denn Er kommt bald! Wer diese Prophezeiungen festhält, ist gesegnet.“ Ich, Johannes, fiel vor dem Engel nieder, der mir das alles gezeigt hatte, und wollte ihn anbeten, doch er sagte: „Tu das nicht, denn ich bin ein Knecht Gottes genauso wie du und deine Brüder, die Propheten, und wie alle, die sich nach den Worten dieses Buches richten. Bete Gott an! Versiegle diese Prophezeiungen nicht und halte sie nicht geheim, denn sie werden sich bald erfüllen! Wer Böses tut, wer gerecht ist und wer heilig ist wird dementsprechend belohnt werden. Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.“ Gesegnet ist, wer seine Kleider (reines und gerechtes Verhalten) wäscht, denn dann darf er durch die Tore in die Stadt hineingehen und vom Baum des Lebens essen. Doch Hunde, Okkulte, Unzüchtige Mörder, Götzendiener und Falsche müssen draussen bleiben. Ich, Jesus, die Wurzel (Göttlichkeit) und der Nachkomme (Menschlichkeit) Davids, der glänzende Morgenstern (der vor der finstersten Stunde der grossen Trübsal erscheint. Die Wachsamten werden Christus als Morgenstern erleben und zur Erstlingsfrucht gehören, und die anderen werden Ihn als Sonne erleben und zur Ernte gehören.), habe durch Meinen Engel diese Prophezeiungen den Gemeinden mitgeteilt. Der Geist Gottes und die Braut rufen: „Komm (Herr Jesus)!“ (Am Anfang des Buches der Offenbarung redete der Geist allein zu den Gemeinden, jetzt spricht Er zusammen mit der Braut, der Gemeinde.) Und wer es hört, ruft auch: „Komm!“ Wer Durst hat, der trinke umsonst vom Wasser des Lebens! (Wer sich ernstlich wünscht, dass der Herr Jesus zurück kommt, wird sich ernstlich um die Errettung anderer kümmern.) Ich warne jeden, der diesen Prophezeiungen etwas hinzufügt oder wegnimmt, denn er wird bestraft werden und Ich bezeuge, dass Ich bald kommen werde. – „Amen. Komm, Herr Jesus!“ Die Gnade des Herrn Jesus sei mit allen Heiligen. Amen.